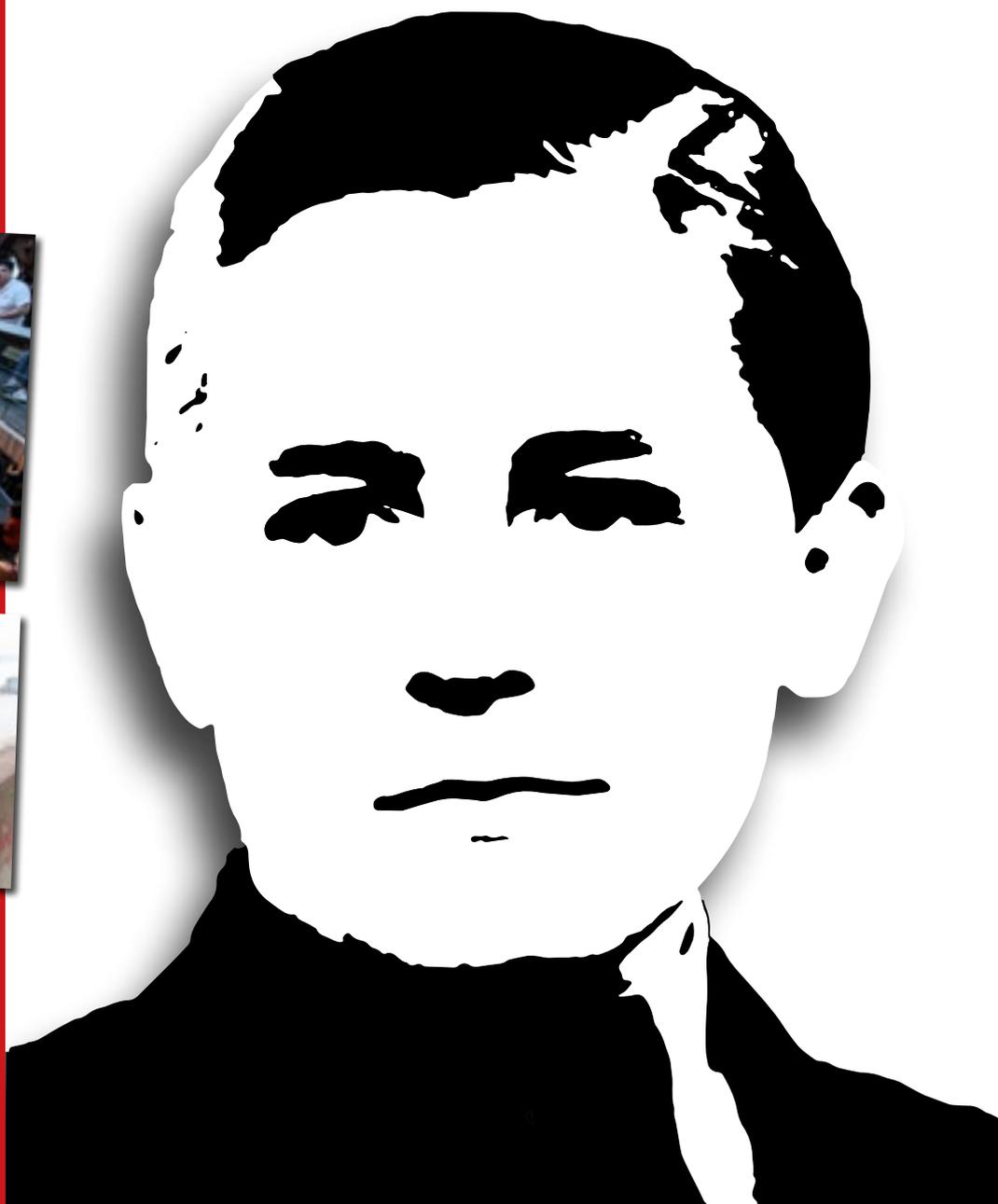


STADTTEILSCHULE
HELMUTH HÜBENER



JAHRBUCH 2018





Impressum

Herausgeber:

Stadtteilschule Helmut Hübener
Benzenbergweg 2
22307 Hamburg

Tel.: 040 / 428 88 15- 0
Fax: 040 / 428 88 15- 22

Email: schule@helmuthuebener.de
Homepage: www.helmuthuebener.de

Redaktion:

Timo Lorenz, Kollegen + Schüler

STADTTEILSCHULE
HELMUTH HÜBENER



Klassenfotos:

Foto Raabe GmbH
Engelbertstr. 43
45892 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 70 70 70
Telefax: 0209 70 70 777

Internet: www.fotoraabe.de
Email: info@fotoraabe.de



Layout & Druck:

Ma` Lane mediadesign
Oberjägerweg 16
83671 Benediktbeuern

Telefon: 08857 899 55 07
Telefax: 08857 899 55 17

Internet: www.malane.de
Email: info@malane.de



Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde unserer Schule,

2017 war ein vielfältiges und buntes Jahr für uns, das können Sie in unserem Jahrbuch noch einmal sehen.

2017 war aber auch ein sehr erfolgreiches Jahr. Unsere Arbeit wurde durch viele Untersuchungen unabhängiger Institute gewürdigt und bewertet: Im Vergleich mit allen anderen Hamburger Schulen sind wir eine der besten Schulen. Die KESS- und Kermit-Testungen, so heißen diese Leistungsuntersuchungen unserer Schüler, haben eine überragende Lern- und Leistungsentwicklung von der 5ten Klasse bis zum Abitur ergeben. Untersucht wurden dabei die Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6, 8, 10, 11 und 13.

Die Leistungen entwickeln sich in allen Jahrgängen stärker als in fast allen Hamburger Schulen. Unsere Schüler profitieren stark davon: Fast niemand verlässt die Schule ohne Abschluss. Die Anzahl der Schüler mit mittlerem Abschluss und mit der Zulassung zur Gymnasialen Oberstufe ist stark gestiegen. Die Quote der Abiturientinnen und Abiturienten pro Jahrgang war noch nie so hoch wie heute. Mehr als die Hälfte unserer Schüler schafft das Abitur.

Auf unsere Schülerinnen und Schüler und ihre Ergebnisse sind wir sehr stolz.

Eine Gruppe leitender Beamter aus der Schulbehörde hat uns im Januar 2018 besucht, um von uns zu lernen, wie auch Schüler an anderen Schulen eine solch hervorragende Lern- und Leistungsentwicklung erleben zu können.

Wir haben dieser Delegation unsere Arbeitsweise erläutert. Unsere wichtigsten Prinzipien dabei sind zum einen die Beziehung unserer Schüler zu ihren Klassenlehrern und ihren Sozialpädagogen, engagiert, kontinuierlich und verlässlich über sechs Jahre. Wir kennen unsere Schüler genau und erziehen sie ebenso wie wir sie bilden.



Barbara Kreuzer

Wir haben Vertrauen zu ihnen und eröffnen ihnen individuelle Lernwege im Lernbüro.

Zum anderen unterstützen wir unsere Schüler durch Förderungen, personell und organisatorisch, Doppelbesetzungen, Nachhilfe und Ferienförderkurse, tägliche Lernzeit und zahlreiche Angebote für leistungsstarke Schüler. So schaffen wir es, so schaffen unsere Schüler es!

Auch für unsere Oberstufenschüler gestalten wir anspruchsvolle, unterstützende und individuelle Lernwege. Wir haben unsere Oberstufenprofile überarbeitet und schülerorientierter gestaltet. Einzelheiten können Sie unserem Internet-Auftritt entnehmen.

Als Erfolg betrachten wir es auch, dass unser YoungClassX Chor qualitativ und quantitativ gewachsen ist. Mittlerweile singen gut 120 Kinder im Chor.

Wir sind außerdem sehr glücklich, dass es unserem neuen Caterer, Mamas Canteen, gelungen ist, allseits die Zufriedenheit beim Essen zu steigern.

Vielen Dank an Timo Lorenz, der die Redaktion des Jahrbuches übernommen hat.

Ich wünsche Ihnen und euch viel Spaß beim Lesen.

Ihre

Barbara Kreuzer
Schulleiterin



Inhalt



Impressum	II
Vorwort	1
Aus der Unterstufe.	3
Aus der Mittelstufe	4
Aus der Oberstufe	5

Alle beteiligen

Das Trainingsraumteam.	6
Das Team des Schulbüros.	6
Der Elternrat	7
Frühjahrsempfang	7
Der Beratungsdienst stellt sich vor.	8
Die Streitschlichter	9
Helmuth Hübener bleibt eine „Gesunde Schule“	9
Impressionen vom Tag der offenen Tür	10
Das Ehemaligentreffen	11
Eindrücke vom Schwimmbadausflug	12

HelmUTH Hübener!

Zeitzeugengespräche.	13
Moments – Moment im	14
Die Helmuth-Hübener-Preisverleihung 3.0	16

Leistung ermöglichen

Die Einschulung der neuen fünften Klassen.	18
Die internationalen Klassen.	19
Die Abschlussfeier nach der 10. Klasse	20
Abiturientia 2017	22
Der Vorlesewettbewerb	24
Känguru-Wettbewerb	24
Tonali	25

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl	26
CARL	27
Praxistag im Genlabor.	28
Die Schülerzeitung.	28
Wie funktionieren eigentlich Medien?	29
BOSO stellt sich vor.	30
vocatum	31
Der Projektunterricht	32
Vorhang auf !.	33
Ägyptenprojekt.	33
Kunstprojekt in den Deichtorhallen	34

Persönlichkeit stärken

Hamburg räumt auf	34
No Silent Weekend im Schuljahr 2016/2017	35
Unterstufenchor	36
Oberstufenchor.	37
Afropean	37
Helmuth Huebener meets Bill Viola.	38
Hamburger Meisterschaften Leichtathletik.	40
Sportassistentenausbildung.	41
Unsere Schulturniere	42
Bundesjugendspiele	44
Turnier für die Grundschulen	44
Schüler helfen...	45
Projektwoche der fünften Klassen	46
Klassenfahrt 6c.	47
Klassenfahrt der 8b	48
Vorhabenwoche der S1	49
Die Berufspraktika in Jahrgang 9.	49
Berlinfahrt des zehnten Jahrgangs	50
Die Profifahrt des WiKu-Profiles.	51
Profifahrt Sport/Bio	52
Das Bio/Geo-Profil in Griechenland	54
Londonfahrt der VS.	55

KlassenFOTOS

Kollegiumsfoto	56
Klassenfotos	57

Aus der Unterstufe

Alles, bloß nicht langweilig!

Vorherrschendes (Bau-)Projekt am Standort Benzenbergweg ist in diesem Schuljahr die Sanierung des Kreuzbaus. Hier liegt die Keimzelle unserer Schule, hier fing vor 18 Jahren alles an. Grund genug, einmal in die Vergangenheit zurückzuschauen.

Die Stadtteilschule Helmuth Hübener, die damals noch Kooperative Gesamtschule Benzenbergweg hieß, zog 1999 in Gebäude, die 1958-61 für das Elise-Averdieck-Gymnasium errichtet worden waren. Nach der Zusammenlegung dieser Schule mit dem Gymnasium Hartzloh 1987 (heutiges Margaretha-Rothe-Gymnasium) waren dort zeitweilig andere Schulen und das Schulmöbellager untergebracht worden. Ein Teil der Gebäude und des Schulgeländes ist dauerhaft an das Institut für Kindesentwicklung (IKE) von Dr. Inge Flehmig vermietet worden.

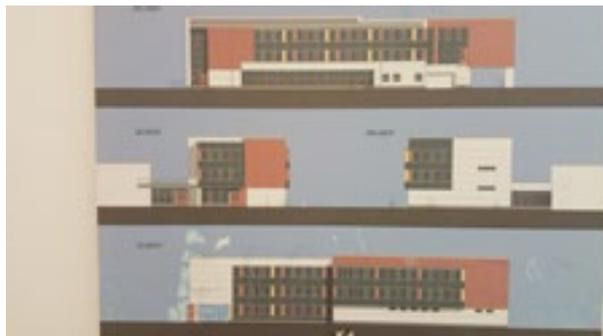


Dr. Cornelia Moeck-Schlömer

Im Schuljahr 1999/2000 zogen 5 Klassen mit 105 Schülerinnen und Schülern, 7 Lehrerinnen und Lehrern und einer Sekretärin in den unsanierten, um 1960 erbauten Kreuzbau. Das erste Lehrerzimmer befand sich in dem Raum, der bis zu diesem Schuljahr für die Ganztagsbetreuung genutzt wurde. Aus dem Gründungsteam von 1999 sind heute noch Frau Heers und ich an der Schule.

Ein Jahr lang als Zweigstelle der Heinrich-Hertz-Schule geführt, wurden wir im zweiten Jahr des Bestehens bereits eine eigenständige Schule. Das Schulgelände, das von den Straßenzügen Otto-Speckter-Straße, Rungestraße, Guerickeweg, Benzenbergweg, Kieslingstiege und der Rümkerstraße eingerahmt ist, wurde in den folgenden Jahren schnell zu klein.

Nach einer notdürftigen Unterbringung im T-förmigen, damals ebenfalls unsanierten Fachraumtrakt, zogen zu Beginn des Schuljahres 2002/03 die ersten Klassen in den gerade fertig gestellten Neubau mit 18 Klassenräumen sowie einer Aula



Aufriss Neubau

mit Bühne. Auf dem mit altem, schützenswerten Baumbestand begrüntem Schulgelände am Benzenbergweg befanden sich damals bereits die beiden Turnhallen, der Musikpavillon und das Verwaltungsgebäude. Nach der Sanierung des Fachraumgebäudes 2001-2003 standen dann endlich die dringend naturwissenschaftlichen Fachräume, sowie ein weiterer EDV-Raum und die Schülerküche zur Verfügung.

Da wir damals einige Jahrgänge mit acht Parallelklassen hatten, war es trotz des Neubaus am Benzenbergweg schon zu eng geworden und unsere Schule nutzte seit dem Schuljahr 2002/03 zusätzlich zwei Stockwerke in der benachbarten Grundschule Langenfort. Zeitweilig teilten sich vier unterschiedliche Schulen das heutige Gebäude Langenfort – eine für alle Beteiligten belastende Situation -, aber wir hatten einen Fuß in der Tür. Wegen rückläufiger Schülerzahlen wurde die Grundschule Langenfort geschlossen und wir erhielten das Gebäude schließlich zur alleinigen Nutzung. In den vergangenen Jahren ist hier die Grundsanierung bereits abgeschlossen worden.

Nun ist die Baustelle an den Standort Benzenbergweg zurückgekehrt.

Der Kreuzbau ist bis Abschluss der Sanierungsarbeiten komplett gesperrt. Die jetzigen 6. Klassen mussten ihr Klassenhaus verlassen. Drei 6. Klassen teilen sich bis dahin den 2. Stock des Neubaus mit fünf 5. Klassen. Zwei 6. Klassen haben zwei Klassencontainer auf dem Schulhof bezogen und dabei überraschende Entdeckungen gemacht: Die Räume in den Containern sind die größten Klassenräume, die wir an der Schule haben. Außerdem steht für die beiden Klassen ein eigener Toilettentrakt zur Verfügung. Ganz schön „luxuriös“ für ein Provisorium!

Trotzdem wünschen wir uns alle, dass die Sanierungsarbeiten nun rasch voranschreiten, damit Jg. 6 in sein Klassenhaus zurückziehen kann.

Dr. Cornelia Moeck-Schlömer
Abteilungsleitung 5-7



Aus der Mittelstufe

Nun blicke ich auf mein erstes Jahr als Abteilungsleiterin für die Jahrgangsstufen acht bis zehn zurück. Es war eine sehr aufregende Zeit mit vielen neuen und spannenden Ereignissen, mit denen ich ein ganzes Buch füllen könnte. Um es aber kurz zu halten, werde ich mich auf drei Themen beschränken, die mich und das Schulleben sicher geprägt haben.



Bianca Hartz

Ich freue mich besonders, dass wir durch die Entlassungsfeiern im Sommer nun in diesem Jahr unseren Pilotjahrgang des Lernbüros zum Abschluss gebracht haben. Der große Erfolg zeigt sich an den Ergebnissen der Abschlussprüfungen, wo wir häufig mit weitaus besseren Ergebnissen als unsere Vergleichsschulen abgeschlossen haben. Es ist uns gelungen, dass jede Schülerin und jeder Schüler, der bis zum Schluss regelmäßig am Unterricht teilnahm, auch zum Ende mit einem Abschluss die Schulzeit beenden konnte. Gleichzeitig haben es viele Schülerinnen und Schüler geschafft, in die Oberstufe versetzt zu werden.

Diese Erfolge haben wir dann auf einem Abschlussfest im Sommer gefeiert. Hier zeigte sich der Zusammenhalt im Jahrgang, denn alle Klassen haben nach der offiziellen Verabschiedung gemeinsam auf dem Schulhof mit Eltern und Kolleginnen und Kollegen gefeiert.

Dieser Tag war aber auch für mich persönlich ein ganz Besonderer, da ich meine zehnte Klasse als Klassenlehrerin verabschieden musste. Ein Wechselbad der Gefühle traf mich: Einerseits war ich sehr stolz auf die tollen jungen Menschen, die da vor mir standen. Andererseits fällt es nach sechs Jahren sehr schwer, die „Kleinen“ (die mich natürlich schon überragten) in die Welt hinauszulassen.

Ein weiterer Bereich, den ich gerne erwähnen möchte, ist die Berufs- und Studienorientierung

an unserer Schule. Hier ist in diesem Schuljahr viel auf den Weg gebracht worden, um für unsere Schülerinnen und Schüler die beste Vorbereitung für ihre berufliche Zukunft zu sichern.

Dank unseres engagierten Teams in der Berufsberatung konnten vielfache Kooperationen zu Betrieben hergestellt werden und neue Angebote für die Schülerinnen und Schüler entstehen. So waren die Klassen des achten Jahrgangs beispielsweise auch in diesem Jahr bei der Potenzialanalyse und konnten dort viel über ihre persönlichen Stärken und Interessen lernen. Die beiden dreiwöchigen Praktika im neunten Jahrgang gaben ihnen dann die Gelegenheit, intensiv in ein Berufsfeld hineinzuschnuppern. Unzählige weitere Angebote, wie die Berufemesse, Besuche des Berufsinformationszentrums, Betriebserkundungen in Kleingruppen u.v.m. unterstützen die Schülerinnen und Schüler zusätzlich bei ihrer Zukunftsplanung.

Und dann gab es natürlich die Vorhabenwoche vor den Herbstferien. Während die Neuntklässler in dieser Zeit im Praktikum schwer arbeiten mussten, konnten sich die achten Klassen in Sankt Peter Ording und die zehnten Klassen in Berlin vergnügen. Leider spielte das Wetter nicht mit und die (hoffentlich) eingepackte Regenkleidung wurde vielfach genutzt. Nichtsdestotrotz hatten die Schülerinnen und Schüler scheinbar eine Menge Spaß.

Ich möchte hier aber nicht nur die einzelnen großen Ereignisse des Jahres erwähnen, sondern auch den Schulalltag hervorheben. Dank sehr engagierter Klassen- und Fachlehrer, sowie Sonder- und Sozialpädagogen schafft es unsere Schule, die vielfachen täglichen Herausforderungen zu meistern. Dies ist sicherlich auch möglich, da bei uns der Teamgedanke eine wichtige Rolle spielt. Die enge Zusammenarbeit der Klassenleitungen im Jahrgang durch wöchentliche Teamsitzungen und die vierzehntägig stattfindenden Klassenbesprechungen, wo sich die Klassenleitung mit der zuständigen Sozial- und Sonderpädagogin über die Klasse austauscht, sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und tragen maßgeblich zu einem angenehmen Schulklima bei. Neu in diesem Schuljahr ist, dass sich der Jahrgangssprecher zusätzlich mit mir einmal wöchentlich trifft. Vielen Dank dafür an die Kollegen. Diese Sitzungen ermöglichen einen weiteren guten Blick auf die Anliegen im Jahrgang.

Aber auch außerhalb dieser ganzen Sitzungen wird Kommunikation und Zusammenarbeit bei uns großgeschrieben - sei es über Gespräche im Lehrerzimmer oder auf dem Flur, Emails, Telefo-

nate, Whatsapp oder auch ein nettes Treffen nach Schulende.

Zum Schluss möchte ich mich noch einmal bei allen bedanken, die mich in diesem Schuljahr so tatkräftig unterstützt haben. Euer Mitdenken, vielfache Ratschläge, nette Worte, aber auch kritisches Hinterfragen haben mir die Arbeit sehr erleichtert.

Durch die Mithilfe von Kolleginnen und Kollegen, die helfenden Hände im Büro und bei den Hausmeisterfamilien, aber auch durch Schülerinnen und Schüler, sowie durch Eltern, können wir gemeinsam auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Bianca Hartz
Abteilungsleitung 8-10



Wandbild

Aus der Oberstufe

Oberstufe in ihren Elementen

Zum Abschluss des zurückliegenden Schuljahres hat der Abiturjahrgang 2019 (damals VS) auf künstlerisch eindrucksvolle Weise gezeigt, wie kreativ und produktiv unsere Oberstufe arbeitet:

- ✦ mit einem Einblick in die Unterrichtsarbeit und einem Angebot zum Mitmachen im Fach Theater,
- ✦ mit einem fulminanten Auftritt unserer Lehrer-Schüler-Band „Lärmbüro“
- ✦ und mit Installationen der Kunstkurse, inspiriert von Bill Violas Video-Installationen, die wir zuvor in den Deichtorhallen bestaunt hatten.



Andrea Scheuermann-Andersen

Dieses Beispiel zeigt, wie wir in der Oberstufe arbeiten: ganzheitlich, anspruchsvoll, fächerübergreifend, jahrgangsverbindend. Schüler*innen und Lehrer*innen gemeinsam. Zusammen wird Neues ausprobiert, und wenn es dann auch noch Spaß macht, umso besser.

Die Oberstufe hat sich der ganzen Schule sichtbar und hörbar gemacht: die Musik hallte bis zum Verwaltungstrakt und die Installationen (oder Teile davon) sind immer noch im Treppenhaus sichtbar. Und mittlerweile ist ein neuer VS-Jahrgang in die Oberstufe eingezogen – und ich bin gespannt, wohin uns die Reise mit diesem Jahrgang führt.

Andrea Scheuermann-Andersen
Abteilungsleiterin Oberstufe



Das Trainingsraumteam

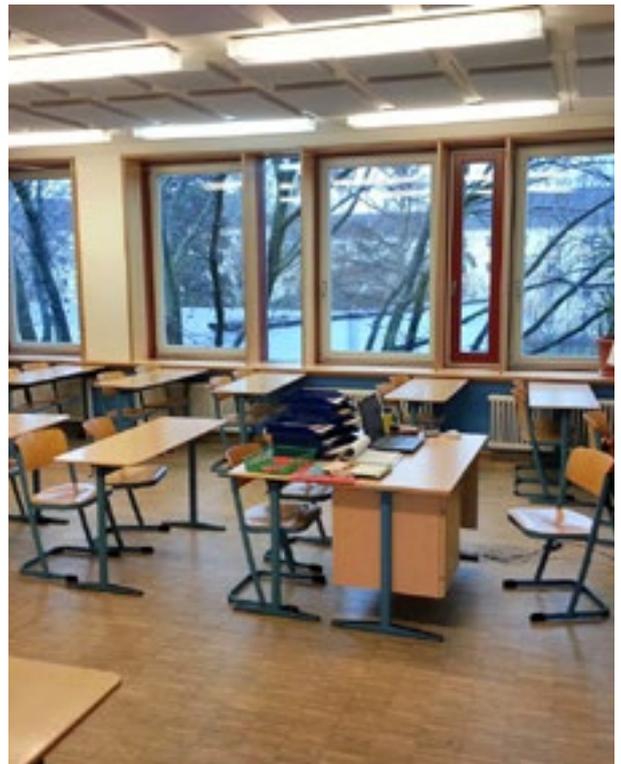
Der „soziale Trainingsraum“... was ist das eigentlich?

Einige Schülerinnen und Schüler könnten diese Frage wohl beantworten, da sie den Trainingsraum, der sich früher im Kreuzbau und seit diesem Schuljahr im Neubau (N26) befindet, schon besucht haben. Viele kennen ihn aber noch nicht, daher stellen wir ihn hier mal ein bisschen intensiver vor.

Wie so vieles kommt auch die Idee des sozialen Trainingsraumes aus den USA und wurde dann in Deutschland übernommen.

Ganz wichtig ist beim Trainingsraum, dass davon ausgegangen wird, dass wir alle im Unterricht unterschiedliche Ziele verfolgen. Das wisst ihr selbst – der Unterricht ist nicht immer das, was für euch gerade das Wichtigste ist. Sondern man möchte sich viel lieber mit den Freunden unterhalten, träumen oder auch mal Mist machen. Wenn es dafür keine klaren Regeln gibt, dann kommt es zu Störungen. Und auch diese Störungen können gewollt sein, denn dadurch wird zum Beispiel der Unterricht unterbrochen oder Kontakt aufgenommen. Es wird also gestört, um etwas zu erreichen.

Hier setzt der Trainingsraum an, dessen Hauptpunkt es ist, dass jeder Mensch für sein Tun selbst verantwortlich ist und sich dafür entscheidet. Das gilt für Lehrkräfte genauso wie für Schülerinnen und Schüler. Er setzt ganz stark auf die Eigenverantwortung aller Menschen. Hierfür gibt es:



3 klare Hauptregeln:

- Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.
- Jede Lehrkraft hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
- Jede/r muss stets die Rechte der Anderen respektieren.

hinzu kommen spezielle Klassenregeln, wie z.B. die Schieberegel.

Wichtig ist, dass nicht die Lehrkraft dich in den Trainingsraum schickt, sondern du dich entscheidest, diesen zu besuchen, da du dich nicht an die Klassenregeln halten kannst. Es ist also keine Bestrafung, dass du zu uns kommst, sondern deine freie Entscheidung. Du hättest dich auch anders entscheiden können...

Dein Trainingsraum-Team

Herr Otte, Herr Michehl,
Frau Zelmer, Frau Bady
und Frau Fahl



Das Team des Schulbüros

Unser Büro-Team am Langenfort:

Das Team am Benzenbergweg:



(von links nach rechts)

Frau Martin, Frau Thies und Frau Sobottka



(von links nach rechts)

Frau Baßler und Frau Schmidt

Alle
beteiligen

Der Elternrat

„Wozu ist der Elternrat überhaupt da? Und was machen die eigentlich genau?“

Der Elternrat ist die Interessenvertretung der Eltern und beteiligt sich mit seiner Arbeit aktiv am Schulleben. Engagierte Eltern kümmern sich um Fragen, die die Schule und alle Schülerinnen und Schüler betreffen und tragen dazu bei, den Schulalltag unserer Kinder positiv mitzugestalten.

Zu Beginn jeden Schuljahres wird der Elternrat auf einer Elternvollversammlung von den Klassenelternvertretern gewählt. An unserer Schule besteht der Elternrat aus 15 Mitgliedern sowie mindestens 2 Ersatzmitgliedern.

Wir Elternratsmitglieder

- sind im Dialog mit Eltern, Lehrern und der Schulleitung
- unterstützen schulische Veranstaltungen
- informieren, beraten, organisieren (z.B. Elternfortbildungen)
- sind in verschiedenen Schulgremien vertreten (z.B. Schulkonferenz)

Wir treffen uns 1 x pro Monat zu Elternratssitzungen in unserer Schule. Zu diesen Sitzungen sind alle interessierten Eltern, die ein Kind an der SHH haben, herzlich eingeladen!

Auf den Sitzungen werden wir Eltern von der Schulleitung über aktuelle Themen der Schule informiert. Darüber hinaus laden wir in der Regel Gäste ein, die über ihre verschiedenen Tätigkeiten in der Schule berichten. Im letzten Schuljahr haben wir uns unter anderem „aus erster Hand“ über folgende Themen informiert bzw. diese mit den Verantwortlichen diskutiert und unsere Wünsche und Anregungen angebracht:

- Testungen / Lernstandserhebungen (KESS, KERMIT) sowie deren Auswertungen
- Nachhilfe-Programm / Trainingsraumkonzept



Der Elternrat 2017/18

Frühjahrsempfang

Der Frühjahrsempfang des Elternrats am 28. März 2017

Jedes Jahr im März treffen sich Eltern und Lehrer auf dem Frühjahrsempfang, den der Elternrat ausrichtet. Bei einem tollen Buffet lässt es sich prima zwanglos plauschen. Vielen Dank für die super nette Einladung!

Silvia Herzog



- Inklusion an unserer Schule
- „Wenn die Medien den Alltag des Kindes beherrschen - was können Eltern tun?“ (Vortrag mit anschließendem Austausch)

Wir nehmen am Info-Abend für Grundschul-Eltern sowie am Tag der Offenen Tür teil, organisieren Elternfortbildungen und veranstalten unseren bereits traditionellen Frühjahrsempfang für alle Lehrer und Klassenelternvertreter.

Die Termine der Elternratssitzungen – in der Regel jeweils der 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der Aula am Benzenbergweg – werden im Terminkalender auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Vorstand des Elternrats
elternrat@helmuthuebener.de



Der Beratungsdienst stellt sich vor

Der schulische Beratungsdienst der Stadtteilschule Helmuth Hübener unterstützt Schüler, Eltern, Lehrer und die Schulleitung bei der Lösung unterschiedlicher Problemlagen.

An der STS Helmuth Hübener gibt es seit 2001 einen Beratungsdienst, in dem Diplom-Sozialpädagogen, Beratungslehrer, Sonderschullehrer und eine Erzieherin ein Team bilden.

Wir unterstützen und ergänzen den Erziehung- und Bildungsauftrag der Schule, indem wir einerseits präventiv arbeiten und andererseits intensiv Schüler betreuen, die aufgrund von schulischen und/oder familiären Belastungen unsere Unterstützung benötigen.

Dabei ist es das Ziel, dass die Probleme der Kinder und Jugendlichen sich nicht verfestigen und sie weiter erfolgreich am Unterricht teilnehmen können, um einen für sie bestmöglichen Abschluss zu erreichen. Wir beraten sie daher bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, Problemen innerhalb der Klassengemeinschaft, mit Mitschülern und Lehrern, und ebenfalls bei Problemen zu Hause.

Ein besonderer Schwerpunkt ist das Soziale Lernen, welches wir in Jahrgang 5 gemeinsam mit dem Klassenlehrer eine Unterrichtsstunde in der Woche durchführen und das fester Bestandteil im Stundenplan ist. Hier geht es besonders um das Erlernen von Regeln für eine gut funktionierende Gemeinschaft, die Entwicklung von Teamfähigkeit, die Schulung von Eigenverantwortung und einem gewaltfreien und respektvollen Umgang miteinander.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Durchführung des Klassenrates, der ebenfalls einmal wöchentlich von den Sozialpädagogen und dem Klassenlehrer durchgeführt wird. Ziel ist es, die Anliegen der Schüler und der Klasse in einem festgelegten Rahmen demokratisch zu besprechen. Außerdem begleiten wir die Kinder in den Jahrgängen 5-7 im Unterricht und nehmen an den Teamsitzungen und Klassenbesprechungen der 5. bis 10. Klassen teil.

Ab Jahrgang 5 hat jede Klasse eine zuständige Sozialpädagogin. So haben alle Schüler, Eltern und Lehrer eine feste Ansprechpartnerin.

In der Regel wechselt diese Zuständigkeit mit dem Übergang an den Langenfort. Die neue Sozialpädagogin ist dann zwar



*hintere Reihe von links: Frau Janetzko, Frau Heers, Frau Bady
vordere Reihe von links: Frau Kullmann, Frau Meyer, Frau Serafim, Frau Puteick, Frau Ristow*

nicht mehr regelmäßig im Unterricht, hat aber durch die Klassenbesprechungen und Teamsitzungen einen guten Überblick über ihre Klasse.

Die Ganztagsbetreuung im Anschluss an den Unterricht und die Ferienbetreuung, werden ebenfalls durch die Mitglieder unseres Beratungsdienstes gewährleistet.

Neben den Schülern stehen wir auch dem Lehrer- und Schulleitungskollegium, sowie den Eltern als Ansprechpartner und Berater zur Verfügung.

Der Beratungsdienst arbeitet außerdem mit anderen Institutionen und Einrichtungen zusammen, um eine effektive Hilfestellung und Unterstützung zu ermöglichen. Zu unseren Kooperationspartnern gehören unsere Schulärztin, das ReBBZ (ehemals Rebus), umliegende Erziehungsberatungsstellen und Jugendämter, sowie verschiedene Freizeiteinrichtungen in unserem Stadtteil.

Martina Puteick



Die Streitschlichter

Die Streitschlichter stellen sich vor!

Wir Streitschlichter schlichten Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern, damit wir ein friedliches Zusammenleben in der Schule haben. Die Streitschlichter bringen schon den jüngeren Schülern bei, dass Gewalt und Beleidigungen keine Lösung sind und kleine Streitereien schnell eskalieren können.



Schlichter 2017

Mindestens zwei Streitschlichter arbeiten in einer Patenklasse, besuchen sie z.B. im Klassenrat, be-

gleiten auf Ausflügen, betreuen die Klasse bei Bedarf auch mal in den Pausen.

Wie werde ich Streitschlichter?

In der neunten Klasse kann man dann die einjährige Streitschlichterausbildung anfangen und alles über Konflikte und ihre Schlichtung lernen, auch wie man sich in bestimmten Situationen verhalten sollte und wie man angemessen mit den Schülern umgeht.

Am Ende der Ausbildung legt man eine Prüfung ab, in der die Ausbilder sich streiten und wir den Streit schlichten.

Zu uns können auch Schüler freiwillig kommen und nicht nur die, die von den Lehrern geschickt werden, deswegen ist es auch wichtig, dass Schüler uns vertrauen und keine Angst haben.

Wir behandeln alles vertraulich und neutral.

Wir freuen uns über jeden (streitenden) Schüler, der zu uns kommt und seinen Streit lösen möchte. Wir sind für jeden da und helfen gerne.

Euer Streitschlichterteam



Helmuth Hübener bleibt eine „Gesunde Schule“

Stadtteilschule Helmuth Hübener erneut zur „Gesunden Schule“ gewählt

Auch in diesem Jahr hat unsere Schule die Jury der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft zur Gesundheitsförderung überzeugt und darf sich jetzt schon zum 4ten Mal in Folge „Gesunde Schule“ nennen.

Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs war „Kooperation“. Besonders hervorgehoben wurde dabei die Kooperation einiger Handwerkskurse mit dem ASB und den „Zeitspendern“ – Pensionären mit professionellem Handwerkshintergrund, die in den Kursen tatkräftig unterstützen und damit die Kollegen entlasten. Gleichzeitig werden die Arbeitsgruppen kleiner und die Schüler bekommen Tipps und Tricks aus erster Hand.

Ebenfalls beeindruckt hat die Jury in diesem Jahr die Kooperation von Schülern und Lehrern bei der Planung des Schülercafés am Langenfort. Auch wenn der Weg noch lang ist – dass man ihn gemeinsam gehen möchte, war für die HAG ein gelungenes Beispiel für konstruktive Zusammenarbeit von Lehrern und Schülern, von der am Ende alle profitieren werden.



Verleihung im Rathaus

Am 18.11.16 haben die Schüler Ömer Tekeli (8 d) und Burhan Yilmaz (8 b) zusammen mit ihrem Lehrer für Kochhandwerk, Herrn Baumgarten, in einer feierlichen Zeremonie im Festsaal des Hamburger Rathauses von Bildungssenator Thies Raabe die Auszeichnung überreicht bekommen. Das motiviert natürlich für den nächsten Wettbewerb. Im neuen Jahr heißt das Motto: „Appetit auf mehr!“. Unsere Schule ist auf jeden Fall mit dabei!

Marco Baumgarten



Alle
beteiligen

Impressionen vom Tag der offenen Tür



Alle
beteiligen





Das Ehemaligentreffen

Im Anschluss an den Tag der offenen Tür fand auch dieses Jahr wieder das Ehemaligentreffen statt. Bei Kuchen und Kaffee fanden viele „alte Hasen“ wieder den Weg in die Schule um Lehrer und Mitschüler zu treffen.

Timo Lorenz



Eindrücke vom Schwimmbadausflug



Alle
beteiligen

Zeitzeugengespräche

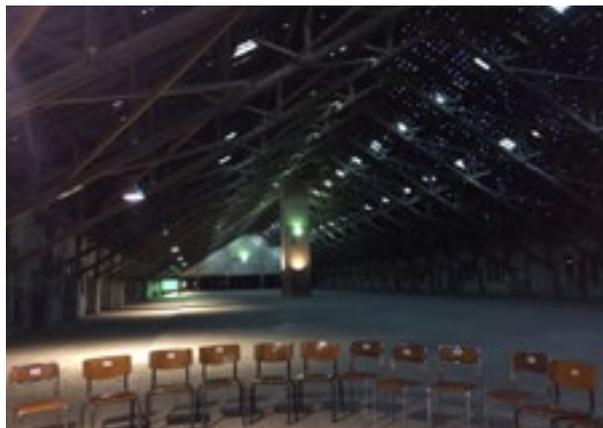
Besuch des Konzentrationslagers Neuengamme

Die 9C und 9e der Stadtteilschule Helmut Hübener haben am 4.5.2017 ein Zeitzeugengespräch im ehemaligen Konzentrationslager Neuengamme besucht.

Sein Name ist Heim Liss. Er hat über seine Aufenthalte in den Konzentrationslagern Auschwitz, Bergen-Belsen und Neuengamme gesprochen. Der 1931 im jetzigen Polen geborene Heim erzählte uns, wie alles begann als der Krieg anfing. Als er in der Schule war, hieß es plötzlich, sie müssten fliehen. Heim erzählte, sie seien darauf vorbereitet worden, indem Sie bereitstehendes Fluchtgepäck hatten.

Die Schilderungen der barbarischen Methoden der Nationalsozialisten waren schwer zu ertragen. Zu seinen schlimmsten Augenblicken in der Kriegszeit gehörte die Trennung von seiner Mutter, die das Konzentrationslager nicht überlebte. Auch sein Vater, an dessen Seite er die Zeit im Konzentrationslager meistens war, starb kurz nach der Befreiung durch die Alliierten.

Als der Krieg vorbei war, war er alleine. Ein Waisenkind, das keine Verwandten mehr hatte. Der



kleine Heim kam zuerst in ein Krankenhaus, weil er ganz abgemagert war, wie er sagte. Danach kam er in ein Waisenhaus und hatte später die Chance nach Israel auszuwandern, wo er bis heute mit seiner Frau und seinen inzwischen zwei erwachsenen Kindern und Enkelkindern lebt.

Das Gespräch war sehr emotional. Schrecklich, was er erlebte - doch er überlebte. Mit seiner Geschichte berührte er unsere Herzen und dafür danken wir ihm.

Christian Brand, Britney Asare, Laura Kliem und Ann-Kathrin Ligenza



Moments – Moment im ...

November 2016



*Sprache des Monats:
Griechisch - Osaak, S1*



Der Moment in diesem Monat geht an die beiden Sport-Bio-Profile aus dem S1.
Die beiden S1 Sport-Bio-Profile haben im Rahmen des PGW-Unterrichts am 2. Jugendforum Barmbek-Nord im Bezirksamt Nord (Eppendorf) teilgenommen.

Januar 2017

Dezember 2016

Der Moment in diesem Monat ist zwei Schülern aus dem S3 gewidmet: Sumeiya und Philip. Die beiden S3-ler haben an „Jugend im Parlament“ teilgenommen.

*Sprache des Monats:
Hindi - Mahek, US2*

Der erste Moment in diesem Jahr ist unserem Schulsprecher-team gewidmet: Praschanthi, Aroug, Balpreet und Maryam aus der 8 d



*Sprache des Monats:
Hindi und Urdu - Balpreet, 8*

Februar 2017

Der Moment in diesem Monat ist gleich zwei Schülerteams mit unterschiedlichen Aktionen gewidmet:



*Sprache des Monats:
Türkisch - Senem, 8 d*

Zum einen den S4-Schülern, die am Tag der offenen Tür beim Ehemaligentreffen für den kulinarischen Rahmen gesorgt haben: Cem, Gizem, Betül, Miguel, Melina, Daniel, Eren C., Erdal, Emely und Sosan

Zum anderen den Mittelstufenschülern, die in der Zeit der LEG jeweils am LF und BBW die Unterschriftenaktion/Volksinitiative „Gute Inklusion“ tatkräftig unterstützt und Eltern um Unterschriften gebeten haben, wobei mindestens 350 Unterschriften zusammengekommen sind. Jeweils den ganzen Tag im Einsatz waren unsere Schulsprecherinnen, Praschanthi, Aroug, Balpreet und Maryam aus der 8 d, aber auch Bilal aus der 6 c, Morsal aus der 7 c, Mohammed und Miriam aus der 5 b

März 2017



*Sprache des Monats:
Rumänisch - Betty, 9 d*

In diesem Monat geht der Moment an die Pausenhallen AG, die sich für den Pausenraum in der ehemaligen Kantine am Langenfort einsetzt

April 2017



*Sprache des Monats:
Plattdeutsch - Herr Schiele, Lehrer*

Der Moment in diesem Monat ist den Schülerinnen und Schülern unserer IVK-Klassen und 9 Schülerinnen und Schülern aus dem 9. Jhg. gewidmet, die an der Musikprojektwoche „Wir klingen zusammen“ teilgenommen haben.

Mai 2017

Polina und Nansi aus der 6 b sowie Jaqueline und Mia aus der 9 c

Die Schülerinnen haben am Workshop „Kunstlabor #19“ der Deichtorhallen zur Ausstellung „Elbphilharmonie revisted“ teilgenommen. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden auch in den Deichtorhallen ausgestellt.



*Sprache des Monats:
Dari - Selatchah, S2*

Juni 2017

In diesem Jahr haben wir zum dritten Mal die Freude, Schulsportassistentinnen und -assistenten auszubilden. Dieses Mal sind es 14 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9, 10 und VS und an diese Schüler geht der Moment in diesem Monat.



*Sprache des Monats:
Chinesisch - Christopher, S2*

Juli 2017



*Sprache des Monats:
Polnisch - Patrick, S2*

In diesem Monat ist der Moment allen Schülern gewidmet, die gerade ihren Schulabschluss bei uns erlangt haben.

September 2017

Unsere ersten Moment-Schüler im neuen Schuljahr sind Joao (7f) und Enoch (6d). Die beiden Jungs hatten die tolle Idee, bei der Einschulung der neuen Fünftklässler eine kleine Tanzeinlage zum Besten zu geben.



*Sprache des Monats:
Martina, 5b - Italienisch*

Im Oktober widmen wir unseren Moment einem ganzen Kurs: Dem VS Theater Kurs von Frau Noack. Als es einer Mitschülerin im Unterricht nicht gut ging, haben die Schülerinnen und Schüler alle toll reagiert und ihre Lehrerin unterstützt.

Oktober 2017

November 2017



*Sprache des Monats:
Arabisch, Ibrahim 6b*

Im November widmen wir unseren Moment gleich mehreren Schülern aus verschiedenen Klassen und Jahrgängen, nämlich allen Schülerinnen und Schülern, die an den Ferienförderkursen teilgenommen haben.

Dezember 2017



*Sprache des Monats:
Kotokoli, Afaya, 6b*

Im Dezember widmen wir unseren Moment Neda, Albin und Zorab aus dem 10. Jahrgang. Sie halfen einem Fünftklässler in einer Konfliktsituation.



Die Helmuth-Hübener-Preisverleihung 3.0

Wettbewerb für Zivilcourage, gegenseitiges Verständnis, Verbesserung des Schulklimas und gegen das Vergessen

Die Aula am BBW füllte sich mit fröhlichen Schülern, einige hatten Freunde oder ihre Eltern mitgebracht, als am Dienstag, dem 20. Juni 2017 die Preisverleihung des Helmuth-Hübener-Wettbewerbs 3.0 stattfinden sollte.



Dieses Jahr gingen mehr als 30 Beiträge von einzelnen Schülern, Schülergruppen oder ganzen Klassen oder Kursen aus allen Jahrgängen ein: Kunstobjekte, selbstverfasste Texte, Performances, besondere Aktivitäten etc., die in den letzten Wochen und Monaten von der Jury, bestehend aus Herrn Lipski, Herrn Schönberg, Herrn Wulf, Frau Kreuzer, unserem Graphiker Herrn Böttcher und Frau Herzog, begutachtet und diskutiert worden waren.



Der Helmuth-Hübener-Preis wird alle zwei Jahre für Projekte verliehen, die sich für ein friedliches Zusammenleben an der Schule einsetzen („Schulklima“), die zum gegenseitigen Verstehen beitragen („andere Kulturen und Religionen“), die die Erinnerung an eine schreckliche Vergangenheit wachhalten („Helmuth Hübener/Gegen das Vergessen“) und er zeichnet Schülerinnen und Schüler aus, die mutig eingegriffen haben, um Unrecht und Gewalt gegen andere zu verhindern („Zivilcourage“).

Die Bronze-, Silber- und Goldpreise wurden in den Kategorien „Tanz, Theater“, „Literaturarbeit“, „Information & Dokumentation“, „Plakate, Zeichnungen, Objekte“ sowie „Schulklima“ und „Praktizierte Zivilcourage“ vergeben. Es gab verschiedene Preise wie Geld für die Klassenkasse, Eis- oder Kinogutscheine und hübsche Urkunden zu gewinnen, die die Jury den Preisträgern feierlich überreichte. Eine Ausstellung zeigte alle





prämierten Beiträge. Durch Schüleraktionen und Performances und die musikalische Umrahmung durch die Lehrerband „Lärmbüro“, die VS-Band und Solistinnen wie Tanja (S2) zeichnete sich der Abend durch besondere Vielfalt und ein buntes, kurzweiliges Programm aus.



Talah, Lea, Celina, 6 d -
„Schneekugel“

Eliza, 6 a -
„Erinnerungsbuch Helmuth Hübener“

Yeliz, Theresa, 8 e -
„Arbeitsbedingungen – Fotoarbeit“

Aroug, Praschanthi und Maryam, 8 d -
„Befragung der internationalen Klassen“

Abdul, 7 b -
„Intervention bei einem Streit“

Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch! Es wird auch eine Broschüre geben mit den tollen Beiträgen. Vielleicht habt Ihr ja schon wieder Ideen für den Helmuth-Hübener-Wettbewerb 4.0 im Jahr 2019?

Silvia Herzog



Die Preisträger des Helmuth-Hübener-Preises 3.0 in Gold sind:

die Klasse 9 e -
„Kunstbücher für einen Stolperstein“

Nansi, 6 b -
„Helmuth Hübener – 3 D-Objekt“

die Klasse 5 e -
„Helmuth Hübener – das sind wir!“

die Klasse 6 d -
„Licht im Dunkeln“



Die Einschulung der neuen fünften Klassen

Herzlich Willkommen liebe neue fünfte Klassen

Gut gefüllt war die Aula am Benzenbergweg am ersten Schultag der Fünftklässler. Bestimmt 300 Eltern, Freunde und Verwandte waren gekommen, um ihre Schützlinge an diesem aufregenden Tag zu begleiten.



Der Unterstufenchor

Unsere Schulleiterin Frau Kreuzer wies gleich daraufhin, dass auch ihre neuen Klassenlehrer aufgeregt aber voller Vorfreude darauf warteten, mit ihnen in die Kennenlernwoche zu starten.

Zur Begrüßung waren extra noch acht Schüler aus den sechsten und siebten Klassen gekommen, um die Kleinen auf verschiedenen Sprachen zu begrüßen. „Wir sind eine internationale Schule und stolz darauf“, fügte Frau Kreuzer hinzu.

Enoch und Joao, die Sieger des letztjährigen Talentwettbewerbes, hatten sich zusammengetan, um die Aula mit einer Breakdance-Einlage zu unterhalten. Unter Applaus luden sie die Neuankömmlinge zum Breakdance-Workshop in der Pause ein.

Den musikalischen Rahmen bildeten unsere Schulband No Silent Weekend, die auch mit dem

Cup-Song die Veranstaltung eröffnete, sowie der Unterstufenchor, der erst kürzlich im Stadtpark mit Rolf Zuckowski und in der amerikanischen Botschaft aufgetreten war.

Frau Moeck-Schlömer, die Abteilungsleiterin der Unterstufe, begrüßte die Anwesenden und gab einige Anekdoten aus ihrer langjährigen Erfahrung an unserer Schule preis.

Mit „This little light of mine“ bekam der Unterstufenchor den Saal schließlich zum mitgrooven und singen. Danach folgte die Ballade „I hate you I love you“ von unserer Schulband, die, so wunderschön gesungen, von vielen Handys mitgefilmt wurde.



Frau Moeck-Schlömer begrüßt die Eltern

Für die vielen kleinen Neuankömmlinge begann dann der aufregende Teil des Vormittags – sie wurden zusammen mit ihren neuen Klassenkameraden und den neuen Klassenlehrern auf die Bühne gerufen. Mutig waren sie und wir hatten den Eindruck, dass sich alle darauf freuten, endlich in ihre Klassen gehen zu können.

Willkommen an der Stadtteilschule Helmuth Hübener!

Wir wünschen euch eine schöne Kennenlernwoche und einen gelungenen Schulstart.

Timo Lorenz



Die internationalen Klassen



Die internationalen Klassen beteiligen sich am Schulleben

Wir sind gewachsen!

Mittlerweile kennt sie wohl jeder an unserer Schule: Die Internationalen Klassen. Viele Lehrerinnen und Lehrer haben die zugewanderten Schülerinnen und Schüler schon mal in Vertretungsstunden, auf dem Schulhof oder in der eigenen Klasse kennen gelernt: Denn so wie Nazrie, Mojtaba oder Ali Reza wechseln Schülerinnen und Schüler nach einem Jahr in der IVK 5/6 in eine Regelklasse.

Mit vier Klassen sind wir im Sommer 2016 gestartet, und seit diesem Schuljahr haben wir fünf Internationale Klassen. Neu ist die IVK 5/6 am Standort Langenfort. Somit haben wir jetzt: Eine Basisklasse 5/7 (Leitung: Frau Düsterbeck) am Benzenbergweg, eine Basisklasse (BK 8/9, Frau Hischer), eine IVK 5/6 (Frau Wetjen), eine IVK ESA 9 (Frau Nagrozka) und eine IVK ESA 10 (Herr Plöger) am Standort Langenfort.

Richtig aufregend wird es in den nächsten Wochen für die Schülerinnen und Schüler von Herrn Plöger: Sie steuern in diesem Frühjahr die Abschlussprüfungen für den ESA an, was für alle eine riesige Herausforderung ist, vor allem natürlich wegen der Sprache.

Eine große Unterstützung sind unsere beiden Kulturmittler. Frau Heidari spricht Farsi und ist

bei Elterngesprächen, Elternabenden und auch im Unterricht dabei, und wenn jemand oft in der Schule fehlt, geht Frau Heidari mit zum Hausbesuch und spricht mit den Eltern „Tacheles“. Auch unser immer fröhlicher Herr El-Shaikh ist mittlerweile schulweit bekannt und hilft nicht nur in den Internationalen Klassen dabei, Gespräche zwischen mehrsprachigen Schülern, Eltern und Lehrern zu führen. Übrigens ist das Lehrerteam der Internationalen Klassen auch selbst sehr international: Wir kommen aus Polen, Russland, Aserbaidschan, Deutschland, Ägypten und dem Iran. Die Schülerinnen und Schüler in den IVK und Basisklassen wissen das zu schätzen – denn wer selbst einmal seine Heimat verlassen hat, weiß, was es bedeutet, eine neue Sprache zu lernen und sich in einem fremden Land zurechtfinden zu müssen.

Viele der zugewanderten Kinder und Jugendlichen loben die Stadtteilschule Helmuth Hübener und die Menschen bei uns. Sie fühlen sich bei uns sicher und freundlich aufgenommen – die beste Voraussetzung, um in Ruhe zu lernen und einen Schulabschluss zu schaffen.

Annelie Hobohm



Die Abschlussfeier nach der 10. Klasse

Schulabschluss! Juhu!

Den ESA oder MSA in der Tasche! „Endlich!“, sagen sich viele Schüler. Immerhin 24 ESA-Abschlüsse, 44 MSA-Abschlüsse und 68 VS-Zulassungen – die „Ausbeute“ in diesem Jahr, dem ersten Durchgang des Lernbüros.

Und so wurden dann auf der Abschlussfeier am 5. Juli 2017 in der Aula am BBW die Schüler feierlich entlassen. Traditionsgemäß eröffnete die Schulleitung die Feier, und Frau Kreuzer, Frau Kröchert und Frau Hartz verabschiedeten den Jahrgang in „Lernbüro-weise“:

- L:** steht dafür, dass der Jahrgang „liebenswert“ war
- E:** für die „Eltern“, die Vertrauen aufbrachten
- R:** für verschiedene „Rollen“ im Leben
- N:** für „Nachbarn“ in Anspielung auf G20-Gipfel und verschiedene Sprachen
- B:** für „besonders“
- Ü:** für „überhaupt wollte ich noch sagen“
- R:** für „riesig“ und schließlich
- O:** für „Oh, wie schade – Ihr geht“



Die Rede der Schulleitung

Schüler aus jeder Klasse verabschiedeten sich bei Ihren Lehrern und dankten Ihnen in besonders emotionaler Weise. Aber auch die Klassenlehrer, Frau Berger, 10 a, Herr Marks, 10 b, Herr Albrecht, 10 c, Frau Hartz, 10 e, Frau Wagner, 10 f, und Frau Schütz, die Klassenlehrerin der ehemaligen d, mussten Abschied nehmen. Zwischendurch sorgte unsere Schulband „No Silent Weekend“ mit Hannah, S2, als Frontfrau natürlich wieder für super Stimmung. Nach der Zeugnisausgabe wurde auf dem Hof noch bei einem Glas Sekt oder Wasser gefeiert.



Der Jahrgang 10



Schülerreden

**Die besten Ergebnisse
in dem Jahrgang erzielten:**

Lisann und Kira, 10 a

Vladislav, 10 b

Sara, 10 c

Kati, 10 e

Julia, 10 f

**Für besonderes Engagement
wurden ausgezeichnet:**

Joshua, Fredrik, Tom -
Arbeit in der
Lütlnng AG

Manuela -
Betreuung der Hiphop AG

Max -
allzeit technische
Unterstützung:

Philipp, Jason, Tom,
Joshua, Fredrik,
Maria, Liza,
Max, Lisann -
kontinuierliche Arbeit
in der Band

Allen Absolventen herzlichen Glückwunsch! Alles
Gute weiterhin!

Silvia Herzog



Ehrungen der Schüler für besondere Leistungen

Unser glücklicher Abiturjahrgang 2017

Endlich geschafft – Die Abiturienten und Abiturientinnen halten ihre Zeugnisse in der Hand.

Nach dreizehn Jahren ist die Schulzeit nun beendet und der Grundstein für die berufliche Zukunft gelegt.

Ein Saal voller stolzer Eltern, Freunde und ehemaliger Schüler war gekommen, um den diesjährigen Abiturienten zu gratulieren.

Es war heiß und die Verkehrslage durch den G20-Gipfel alles andere als einladend, dennoch kamen auch die ehemaligen Lehrer, die ihre Schützlinge teilweise in ihrer gesamten Schullaufbahn begleitet hatten.

Das Beste zum Schluss: Die ohne Ausnahme sehr elegant gekleideten Abiturienten stellten sich zum Jahrgangsfoto auf und die Familien hielten diesen Moment mit ihren Kameras fest, während die VS-Klassen die Anwesenden mit Getränken versorgten.

Ein Wiedersehen gab es schon bald: Auf dem Abi-Ball.

Das Abiball-Komitee hatte für einen festlichen Rahmen gesorgt und den elegant gekleideten Abiturienten einen letzten gemeinsamen Auftritt ermöglicht. Die Abi-Rede von Mehdi und Anton fiel auch etwas länger und launiger aus als noch im schulischen Rahmen. Nur eine Spur nostalgischer war der pädagogische Rückblick durch Frau Lorenzen.

Ausgesprochen fröhlich wurde bis tief in die Nacht geplaudert und getanzt.

Timo Lorenz



Der Festakt



Frau Kreuzer und Frau Scheuermann-Anderssen



Der Abiturjahrgang 2017



Unsere Jahrgangsbesten



Anton und Mehdi halten die Abiturrede



Der Vorlesewettbewerb

Alle Jahre wieder: Der Lesewettbewerb der sechsten Klassen

Am 23.11.2016 fand wieder einmal der Lesewettbewerb statt. Angetreten sind die Klassensieger der sechsten Klassen, die sich der Jury stellten: den Lehrern Herrn Albrecht, Frau Urban und Frau Lorenzen sowie drei Schülern aus dem ersten Semester der Oberstufe: Esma Cinar, Tyson Schulze und Merve Yüksesk.

Die Auswahl fiel den Juroren nicht leicht. Am Ende setzte sich aber Melike Saltik aus der 6 a durch. Ihr gelang es besonders gut, den unbekannteren Text vorzulesen.

Eine Oberstufenschülerin urteilte, Melike sei es gelungen, die langen Zahlen wie „siebenhundertneununddreißig“, „fünfundachtzig“ u. a. ohne ein Stocken zu lesen.

Herzlichen Glückwunsch, Melike!

Anja Lorenzen



Die Siegerin Melike - Herzlichen Glückwunsch

Känguru-Wettbewerb

Das Känguru war bei uns an der Stadtteilschule Helmut Hübener

Zum dritten Mal haben wir am Mathematik-Wettbewerb „Känguru“ teilgenommen. In der Aula am Benzenbergweg haben 62 Schülerinnen und Schüler aus den Jg. 5-9 an den Mathematikaufgaben geackert und sich anspruchsvollen Aufgaben gewidmet.

„Der Wettbewerb ‚boomt‘, wahrscheinlich, weil so viele Schüler daran richtig Spaß haben. In Deutschland nahmen 1995 rund 200 Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb teil, im vergangenen Jahr waren es mehr als 89.000.“

Der Wettbewerb ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln,

zum Grübeln, zum Rechnen und zum Schätzen, der vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll. Ein Wettstreit, bei dem es nur Gewinner gibt, denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis – für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles, T-Shirts und Reisen in ein internationales Mathe-Camp. (aus: www.kaenguru.de).

Kilian Meincke aus der 6f hat das beste Ergebnis unserer Schule beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb erzielt. Herzlichen Glückwunsch zu Deiner Leistung und Deinem Einsatz!

Marco Schönberg



Tonali

Tonali 2016 – „Klassik in deinem Kiez“

Am 07.04. kam der 20-jährige Geiger Josef an unsere Schule und spielte ein Konzert vor über 280 Schülern.

Das WiKu-Profil organisierte wie jedes Jahr dieses Konzert, in dem es darum geht, so viele jugendliche Schüler wie möglich für klassische Musik zu begeistern.

Josef wollte den Kindern zeigen, wie man klassische Musik spürt, also haben sich die meisten Kinder auf den Boden gelegt und ihre Augen zugemacht. Als Josef auf seiner Geige gespielt hat, haben die Kinder seine Musik gespürt. Zwischenzeitlich hat die Technik nicht funktioniert und Josef hat Fragen der Kinder beantwortet und zwei ausgewählte, glückliche Kinder durften die Geige ausprobieren. Viele Schüler waren begeistert und haben sich von ihm nach dem Konzert ein Autogramm geholt.

Sarah und Emma, 6 c



Tonali-Finale in der Elbphilharmonie

Nach den Tonali Schulkonzerten folgt noch ein großes Finale in der Elbphilharmonie. Am Samstag, den 8. Juli waren wir beim Finale dabei. Es war ein großes Erlebnis und ein ganz schöner Abend mit fantastischer klassischer Musik.



Wir sind in der Elbphilharmonie

Wir haben uns von der klassischen Musik und der Akustik der Elbphilharmonie mitreißen lassen. Wir hatten eine schöne Vorstellung von den drei Finalisten. 110 Schüler von der Stadteilschule Helmuth Hübener und vom Margarete-Rothe-Gymnasium waren beim Konzert. Nicht nur die Finalisten waren aufgeregt, sondern wir waren es auch. Die Musik hat alle Herzen im großen Saal erreicht. Uns und anderen ist aufgefallen, dass sich



Beim Tonali-Konzert in unserer Schule

seit 2010 die Mädchen und die Jungs mit dem Tonali-Preis abwechseln.

Die drei Finalisten Lara, Elena und Maria haben alle das gleiche Stück gespielt. Wir haben alle abgestimmt, wer uns am besten gefallen hat, und auch die, die es über den Livestream verfolgt haben, haben abgestimmt. Der Publikumspreis ging an Maria und sie bekam 2.000 Euro. Nach dem Konzert ging es für Maria nach Italien. Elena bekam den Preis zusammen mit einer Profi-Geigerin einen gemeinen Auftritt zu haben. Der Hauptpreis ging an Lara mit 22.000 Euro. Der Dank ging an alle, die es möglich gemacht haben, dass das Konzert stattfinden konnte. Bei der Preisverleihung sind alle noch einmal zusammengekommen. Der Teilnehmer Josef von unserer Schule hat es bis ins Halbfinale geschafft und hat sich sehr gut angestellt. Josef war der einzige Junge dieses Jahr.

Thea, 7e



Die Finalisten werden in der Elphi vorgestellt

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Politiker zu Gast an unserer Schule

Es ist nicht mehr lange bis zu den Wahlen 2017. Am 24. September wird wieder gewählt, auch die volljährigen Schüler in der Oberstufe können wählen gehen. Hinsichtlich dessen fand am Mittwoch, den 5.9.17, eine Podiumsdiskussion mit Politikern aus verschiedenen Parteien an unserer Schule statt.

Zu Gast waren Parteimitglieder aus der CDU, SPD, FDP, der Linken und aus der AfD. Zu Beginn der Veranstaltung stellten sich die Politiker vor und erläuterten ihren ersten Berührungspunkt mit der Politik. Auffällig dabei war, dass viele der Politiker bereits in der Schule Kontakt mit der Politik hatten.

Die Schüler wurden gut in die Diskussion einbezogen, sie konnten viele Fragen stellen. Unsere Schüler bekamen auch Schilder, um sich zu positionieren, ob sie für oder gegen etwas sind. Des Weiteren konnten die Schüler auch entscheiden, über welches Thema diskutiert wird.

Text: Nida, S3
Fotos: Sadya, S3



Die Teilnehmer



Die Moderation der Diskussion



Zu jedem Thema fand ein Meinungsbild statt

CARL

Schüler aus den Jahrgängen 9 – 11 in der ersten lüttIng Akademie

Innerhalb von knapp einem Jahr ist an unserer Schule CARL entstanden.

CARL steht für CO₂ Abhängige Raum Lüftung & wurde am 19.6. auf der Abschlussveranstaltung der lüttIng Akademie neben weiteren Arbeiten aus anderen Schulen vorgestellt.



Im vergangenen Schuljahr haben die Schüler dieses Kurses sich intensiv mit den Themen Sensorik, Raumluft, Elektronik und Programmierung beschäftigt, unterstützt von unseren Kooperationen:

- der Hamburger Hochbahn HHA, die uns Auszubildende aus dem dritten Lehrjahr aus der Abteilung von Herrn Häcker in die Schule geschickt hat, die mit uns die Grundlagen der Elektronik erarbeitet und uns die Basics der Arduino-Programmierung erklärt haben.



Auf dem Podium

- der Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW, an der wir mit studentischen Tutoren, im Labor von Professor Elsholtz und in der Programmierung des Arduino mit Herrn Dipl.Ing. Scheffler arbeiten durften
- der Firma Conrad Elektronik, bei der wir an einem Nachmittag in der Tekkie-Ecke unter fachkundiger Anleitung an der Motorisierung tüfteln konnten

Was kann CARL? Bei einem bestimmten, einprogrammierten CO₂ –Wert, gemessen in ppm (parts per million) wird von einem Microcontrol-



Teilnehmer CARL

ler (Arduino) einem Motor den Impuls gegeben, ein Fenster zu öffnen. Wenn lange genug gelüftet ist und der CO₂-Wert unter einen – ebenfalls einprogrammierten Wert – abgesunken ist, wird der Motor angewiesen, das Fenster wieder zu schließen.

Wie soll es weitergehen?

Einige Schüler arbeiten in der Schule weiterhin im fifty:fifty Energiesparprogramm, in dessen Rahmen wir es gerne erreichen würden, dem Kreuzbau während seiner Sanierung eine passive, CO₂ abhängige Lüftung einbauen zu lassen. Ob das realisiert wird steht allerdings noch in den Sternen.

Alles in allem hat das Projekt den Schülern viele neue Einblicke in technische Abläufe und damit zusammenhängende Programmierungen gebracht.

Es gab viel zu tun und das haben wir gut genutzt.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

*Thomas Prill
(für das lüttIng Projekt)*



Praxistag im Genlabor

Das eigene Erbgut vervielfältigen

Wie funktioniert eigentlich die Laborarbeit, die man aus Serien wie „CSI“ oder „Navy-CIS“ kennt? Anfang des Jahres verbrachten die Biologie-Profilkurse einen Praxistag im Genlabor und führten selbst die Arbeit durch, mit der Spuren mittels „genetischem Fingerabdruck“ zweifelsfrei einem Menschen zugeordnet werden können.



Die Schüler gewannen aus ihrer eigenen Mundschleimhaut DNA, bereiteten diese mit Labormethoden auf und vervielfältigten sie mittels der Polymerase-Kettenreaktion (PCA). Anschließend überprüften sie ihr eigenes Erbgut auf das Vorhandensein einer bestimmten Gensequenz. Praktisches Lernen im Kittel!

Die Bilder zeigen Schüler des „Sport-Körper-Umfeld“-Profils bei der Arbeit im Labor.

Thomas Michaelis



Die Schülerzeitung



Redaktion der Schülerzeitung

Wir wollen uns kurz vorstellen. Wir sind „Der Papierflieger“, die Schülerzeitung der Stadtteilschule Helmuth Hübener. Wir sind Schüler, die Freude und Spaß am Schreiben haben und dabei über

schulische und andere Themen berichten. Bei Fragen, Anregungen und Wünschen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Wenn Ihr auch Lust und Freude am Schreiben habt, könnt Ihr gerne auch einen Artikel schreiben und seid herzlich eingeladen mitzumachen.

Emma, 6c

Die Redaktion der Schülerzeitung:

Sarah, 6 c, Emma, 6 c, Melina, 7 a, Thea, 7 e,
Emma, 8 c, Kati, 10 e, Lisa, 10 e, Nida, S2

Einige der Artikel aus der Schülerzeitung sind im Jahrbuch abgedruckt, wer noch mehr lesen will, findet sie auf: www.helmuthhuebener.de



Wie funktionieren eigentlich Medien?

Meinungsbildung in Zeiten des Internets

Wann erkennen wir etwas als Wahrheit an?

Früher wurde weniger darum gestritten, was eigentlich die Wahrheit ist oder die Fakten sind, sondern gestritten wurde eher um die Deutung. Russland führt Krieg in der Ukraine? Was also tun? Flüchtlinge kommen nach Deutschland? Was also tun?



In den heutigen Zeiten können wir uns noch nicht einmal auf die Fakten einigen. Russland führt Krieg? Amerikanische Propaganda! Flüchtlinge kommen? Die Zahlen sind doch gelogen!

Das Internet ermöglicht es jedem Einzelnen Fakten und vor allem Meinungen zu verbreiten. Die Wahrheit ist hinter all dem kaum zu erkennen. Wenn wir uns allerdings nicht darauf verständigen können, was Wahrheit ist, haben wir nicht nur ein Medienproblem, sondern auch ein gesellschaftliches Problem.



Lange Zeit waren Leitmedien wie DER SPIEGEL, die Frankfurter Allgemeine Zeitung oder die Tagesschau allgemein anerkannt. Ein Anker, der Sicherheit gab. Ihre Glaubwürdigkeit wurde durch qualitativ hochwertige Recherchen untermauert. Heutzutage müssen die etablierten Medien jedoch wie wohl noch nie in ihrer Geschichte um ihre Glaubwürdigkeit kämpfen.

Als dieses Thema im Unterricht der S3 auftauchte, wurde schnell klar, dass es auch wirklich ein Thema für uns war. Auch bei den Schülern der S3 haben die etablierten Medien massiv an Glaubwürdigkeit verloren haben. So beschlossen wir, uns mehr mit Nachrichten und ihrer Entstehung zu beschäftigen. Unsere Hoffnung dahinter: Mehr wissen, weniger meinen.



Wochenlang arbeiteten wir an der Frage, wie eigentlich Nachrichten entstehen und wo die Gefahren lauern.

Frau Askari (Journalistin der ARD) kam für einen Vortrag zu uns in die S3, um einen Einblick in ihre Arbeit zu geben und ein Stück weit, das Vertrauen in den „Anker“ wiederherzustellen.



Zum Abschluss hatten wir noch die Möglichkeit einen Rundgang in den Studios des NDRs durchzuführen.

Unabhängig davon, ob das Vertrauen in die Arbeit der Qualitätsmedien wiederhergestellt werden konnte, haben wir alle auf jeden Fall eins erreicht: Ein besseres Verständnis.

Die S3 arbeitete einige Wochen an der Frage, wie die Meinungsbildung durch das Internet geprägt wird. Im Zuge dieser Arbeit entstanden einige Schüler-Kommentare zu dem Thema „Meinungsbildung in Zeiten des Internets“.

Steffen Kaiser



BOSO stellt sich vor

Berufs- und Studienorientierung

Nach vielen Jahren in der Schule sind es Jugendliche gewohnt, zu machen, was Ihnen vorgegeben wird. Mal ist eine Aufgabe spannend, mal liegt sie einem nicht, mal ist sie leicht, mal schwer. Sicher ist nur: Was zu tun ist, das sagt einem meist die Schule.



DAS BOSO TEAM

Anders ist es, wenn man sich plötzlich selbst entscheiden muss: Für ein Praktikum als MalerIn oder VerkäuferIn, als Bankkauffrau/-mann oder DachdeckerIn, als GärtlerIn oder als GestalterIn für visuelles Marketing?

Noch schwerer ist für unsere SchülerInnen die Entscheidung, wie es nach der 10. Klasse weitergehen soll, wenn sie es wider Erwarten nicht in die Oberstufe schaffen: In die duale Ausbildung gehen? Anmelden auf einer weiterführenden Schule?

In einem Freiwilligen Sozialen Jahr Erfahrungen sammeln oder zuerst in der Ausbildungsvorbereitung Orientierung finden? Was SchülerInnen mit ihren Fähigkeiten und Vorlieben anfangen sollen, das ist bei etwa 350 Berufen eine Frage, die schlaflose Nächte bereiten kann.

Unser Job

Hier setzen wir aus dem Team der Berufs- und Studienorientierung an. Wir helfen dabei, passende Berufe und Betriebe zu finden, Bewerbungen zu erstellen oder Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Um unseren SchülerInnen einen praktischen Einblick in die Welt der Unternehmen zu bieten, kooperieren wir mit verschiedenen Betrieben in Hamburg. Auch mit der Handwerks- und Handelskammer sowie mit der Jugendberufsagentur sind wir im regelmäßigen Austausch. Wir initiieren unsere hauseigene Berufsmesse und bieten in diesem Schuljahr ein Berufs-Café an, bei dem wir interessierte Eltern über aktuelle Ausbildungsmöglichkeiten oder eine Online-Bewerbung informieren.

Unser Team

Die vier Berufsschullehrer Andreas Braumann, Michael Frölich, Martin Karacsony und Ingo Krüger beraten die SchülerInnen der Jahrgänge 8 bis 10. Peter Harms arbeitet mit den SchülerInnen der Oberstufe an den Perspektiven nach dem Abitur und koordiniert die Einführung der Berufs- und Studienorientierungs-Portfolios. Jan-Peter Mehlhop ist im Team für die weniger alltäglichen Dinge zuständig: Die Berufsmesse in unserer Aula am Benzenbergweg beispielsweise organisiert er schon seit vielen Jahren. Ilka Hischer koordiniert die Arbeit im Team. Unterstützt werden wir auch von Bianca Hartz aus der Schulleitung.

Es macht uns Spaß, mit unseren SchülerInnen immer wieder neue Ideen zu entwickeln und an ihrer Umsetzung zu arbeiten. Wir freuen uns über regen Besuch in unseren Sprechstunden in den letzten Jahren und möchten unsere SchülerInnen auch in Zukunft gern bei ihren Zukunftsplanungen und Berufswahlentscheidungen begleiten! Auch alle Eltern sind bei uns herzlich willkommen.

Das Team der Berufs- und Studienorientierung



Beratungstage

Andreas Braumann
Michael Frölich
Peter Harms
Martin Karacsony
Ingo Krüger

Mittwoch und Donnerstag
Mittwoch
Freitag (Oberstufe)
Mittwoch und Donnerstag
Mittwoch und Freitag

andreas.braumann@wibes.de
michael.froelich@wibes.de
hms@helmuthhuebener.de
martin.karacsony@wibes.de
ingo.krueger@wibes.de



Berufsberatung

vocatium

Präsentation der Messe vocatium an unserer Schule

Am Mittwoch, dem 12.4., fand in der Aula LF eine Infoveranstaltung zur Berufs- und Studienorientierungsmesse vocatium statt. Diese Messe wurde in der Vergangenheit von unseren Schülern hoch geschätzt. Sie ist sehr gut organisiert und strukturiert. Das S2 ging zur Infoveranstaltung, um sich über die Bandbreite an Beratungsinstitutionen, Ausbildungsunternehmen und Hochschulen, die auf der Messe vertreten sein werden, zu informieren.



Inhalte der Messepräsentation waren:

- Vorbereitung der SchülerInnen der Vorabgangsklassen (9., 11. bzw. 12. Klasse) auf die Fachmesse für Ausbildung+Studium
- Präsentation der Messe-Aussteller und deren Beratungsangeboten
- Vorstellung der beruflichen Möglichkeiten auf der Messe (Ausbildung, Studium, duales Studium, Auslandsaufenthalte, Austauschprogramme, FSJ u.v.m.)
- Verteilung des Messehandbuches (enthält alle Aussteller, Vortragsthemen auf der Messe und viele wichtige Tipps zum Thema Berufsorientierung)
- Individuelles Eingehen auf Schülerfragen
- Erläuterung der verbindlichen, vorab terminierten Messetermine zwischen Ausstellern und Schülern

Peter Harms
Silvia Herzog



Der Projektunterricht

Projektunterricht in den Jahrgängen 5/6 und 7

Mit dem Schuljahr 2017/2018 geht der Projektunterricht ins vierte Jahr. Neben den Fächern Naturwissenschaften und Gesellschaft, wird in den 5. Klassen auch wieder ein Theaterstück eingeübt. Motiviert vom großen Erfolg in den Vorstellungen vor Schülerinnen und Schülern der anderen Klassenstufen, wurde das erste Mal eine Vorstellung für Eltern angeboten. Durch den lang anhaltenden Applaus zeigten die Zuschauer ihre Anerkennung zu der tollen Leistung der Schülerinnen und Schüler.

Auch in den anderen Jahrgängen gab es für Eltern und Interessierte wieder die Möglichkeit, auf einem Mittelaltermarkt einzukaufen, Ritter und Handwerker zu treffen und von den Entdeckungen von Marc O'Polo, David Livingstone und Ibn Battuta in ihren Tagebüchern zu lesen.

Sabine Krüger und
Christian Brand



Ein Händler auf dem
Mittelaltermarkt



Vorhang auf !

Theateraufführung des 5.Jahrgangs im Frühjahr

Es ist der 26. April 2017, 9.45 Uhr. Die aufgeregten 120 Kinder der Klassen 5a-f haben gleich einen ganz besonderen Auftritt.

Der Saal der Aula am Benzenbergweg füllt sich mit Eltern, Lehrern, Schülerinnen und Schülern aus anderen Klassen. Die Aufregung ist spürbar.



Vorhang auf

Vor der Aula am Eingang warten bereits historisch gekleidete Mädchen und Jungen wie Piraten, Wikinger, Mönche, Feuerwehrmänner und andere Charaktere. Alle haben ein Kostüm an! Alle haben Lampenfieber! Beides gehört dazu!

Die fünften Klassen der Stadtteilschule Helmuth Hübener zeigen gleich ihr Theaterstück. „Histori-



Das Stück Historikus der fünften Klassen

cus. Eine Reise durch die Hamburger Geschichte“ Nach dem gleichnamigen Buch von Irene Haarmeyer mit Liedern von Peter Haarmeyer.

Sie werden erleben, wie Hamburg Krisen überwunden hat, sich Herausforderungen stellen musste und nach Zerstörungen immer wieder von der Bevölkerung neu aufgebaut wurde und dadurch das Stadtbild hat, was wir heute sehen und schätzen.

Das siebenwöchige Theater-Projekt fand seinen Abschluss in zwei erfolgreichen Aufführungen vor einem wertschätzenden Publikum. Alle Darsteller können sehr stolz auf sich sein!

Großen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen für die Projekt-Zusammenarbeit und einen besonderen Dank natürlich an Max und Joshua.

*Dörte Furkert
(Theaterpädagogin BuT)*



Ägyptenprojekt

Alle 5. Klassen unternahmen einen Besuch im Völkerkundemuseum anlässlich des Ägypten-Projekts.

Im Museum lernte die Klasse zunächst ganz viel über die Kindheit in Ägypten, absolvierte ein Lernspiel, besichtigte Mumien und andere alte Schätze und erstellte anschließend ein Tonamulett.

Anja Hüls



Kunstprojekt in den Deichtorhallen

Kunstlabor#19

Vom 27.03.2017 bis zum 1.4.2017 habe ich mich an einem Kunstprojekt beteiligt. Zuerst haben wir das Museum besucht, damit wir Ideen für unsere eigenen Werke bekommen haben. Danach haben wir eine Woche Skulpturen gebaut, Bilder gemalt, die Umgebung fotografiert und gebastelt. Alle Teilnehmer waren freundlich, kreativ und



interessant. Persönlich habe ich ein sehr „komisches Haus“ gebaut. Die Idee davon habe ich im Museum bekommen. Diese komische Skulptur hat mich inspiriert, dieses komische Haus aufzubauen. Dann habe ich zwei Vasen „Frühling“ mit dem Vogel und „Herbst“ mit herbstlichen Blumen gebastelt. Das Kunstprojekt hat mir gefallen. Ich habe neue Menschen kennengelernt.

Polina Radcenko, 6 b



Hamburg räumt auf und ihr habt mitgemacht

Erst einmal ein dickes Lob an alle!

Wir haben - wie jedes Jahr- gemeinsam wieder unglaublich viel Müll gesammelt.

176 Säcke insgesamt!

Wir freuen uns, dass ihr alle so fleißig dabei gewesen seid! Und: Ihr habt das Ergebnis des letzten Jahres -137 Säcke- getoppt! Danke auch der 7d und dem WP AL 10 für die gute Vorbereitung und Betreuung der Klassen, ihr habt das sehr verantwortungsvoll gemacht und seid mit gutem Beispiel vorangegangen, prima!

Sabine Peters



No Silent Weekend im Schuljahr 2016/2017

Wieder ist ein aufregendes Schuljahr für NSW zu Ende gegangen und es wurden viele neue und zum Teil recht komplizierte Musikstücke eingeübt und zur Aufführung gebracht. Glücklicherweise gab es auch dieses Jahr wieder kompetenten Nachwuchs aus der ehemaligen Musikklasse 6a. Die Neuen, Nina, Lina und Mohammed haben sich mit ihrem musikalischen Können und Engagement hervorragend in unsere „NSW- Familie“ integriert und bei einigen Liedern schon recht schwierige Parts

professionelle Art und Weise. Vielen Dank an euch für diesen großartigen Abend!

Im Gegensatz zu den letzten Schuljahren kamen die Liedvorschläge, die bis auf Cello von Udo Lindenberg problemlos umgesetzt werden konnten, durchgehend von den Bandmitgliedern. An diesem Stück waren wir an so manchem Probewochenende fast verzweifelt. Viele Details mussten einzeln geübt und dann zusammengesetzt werden.



No Silent in Aktion

an der Gitarre, Bassgitarre und den Schlaginstrumenten übernehmen können. Vielen Dank auch an Luna, die erst im zweiten Halbjahr zu uns stieß und ihre Erfahrungen als Sängerin in die Band mit einbringen konnte.

Ein Highlight des vergangenen Schuljahres war wieder einmal der dreitägige Aufenthalt in Großhansdorf, wo wie gewohnt an den neuen Musikstücken geübt wurde. Der Cup Song und Standing Still waren nach den intensiven Übungseinheiten dann tatsächlich schon aufführungsreif und konnten am Tag der offenen Tür im Januar gespielt werden.

Leider waren die Probetage in Großhansdorf diesmal erst im November und das Wetter daher nicht ganz so schön wie gewohnt. Der obligatorische Grillabend mit Stockbrot und Würstchen wurde daher in eine auf dem Gelände neu errichteten Holzhütte verlegt. Joshua und Phillip organisierten ausreichend Fleisch und Würstchen und bedienten ihre Bandkolleginnen und Kollegen auf



Aufführungsreif- der Cup-Song am Musikabend

Dazu kam eine Tempoveränderung von langsam auf schnell und umgekehrt.

Aber pünktlich zum Musikabend im Juni war auch dieses Lied aufführungsreif. Dieser stellte, wie schon in den Vorjahren den musikalischen Höhepunkt an unserer Stadtteilschule dar. Zusammen mit den Chören von Herrn Waslowski, den Musikklassen 5a und 6a sowie einer Trommeldarbietung der IVK- Klasse unter der Leitung von Herrn Pankritz wurde den Gästen ein buntes und begeisterndes Programm geboten.

Frank Petersen



Unterstufenchor

Unterstufenchor 1:

Die Musikklassen 5a und 6a. Einschulung, Weihnachtskonzert, Tag der offenen Tür, Schulkonzert. Mit The Young ClassX: Werkstattkonzert in der Schule und Stadtteilkonzert in der Fabrik in Altona. Marmelglas für gelungene Proben und Wunschlieder als Belohnung.



Unterstufenchor 2:

Kinder aus 5a und 6a und seit diesem Jahr auch aus anderen fünften Klassen. Auftritte im Rathaus, in der Laeishalle, im amerikanischen Gene-



ralkonsulat und mit Rolf Zuckowski auf der Freilichtbühne im Stadtpark.

Unterstufenchor heißt: Jede Menge Energie, Hilfsbereitschaft von Eltern und Klassenlehrkräften, Begeisterung. Und Wachstum: Ständig neue T-Shirts nachbestellen und die Aufstellung mit der Wasserwaage überprüfen. Wenn alle durcheinanderpurzeln, ist der Wahnsinn manchmal nur einen Schritt entfernt. Aber wenn die Energie gebündelt nach vorn geht: Wow. Einfach nur: Wow!!

Peter Waslowski

*Bilder von Arne Andersen,
Markus Krüger und Peter Waslowski*



Oberstufenchor

Oberstufenchor: Einmal in der Woche nach einem langen Schultag die letzten Energien zusammenkratzen und in die Aula kommen. Lockern, atmen, singen. Stimmproben! Konzentration! Disziplin! Manchmal schlaucht das ganz schön, und der Sauerstoff wird auch knapp.



Oberstufenchor: Wenn es zusammen klingt, ist es ein erhebendes Gefühl, bei dem man den Alltag vergessen kann. Solisten sorgen für Gänsehautmomente. 3 Tage Chorfahrt mit Lagerfeuer, Geburtstagsständchen und Mondscheinbaden.

Oberstufenchor: Nach 3 Jahren Aufbauarbeit eine Institution. 85 Sängerinnen und Sänger aus Jahr-

gang 10–13. Auftritte in der Schule und mit The Young ClassX. Selbst wenn der Weltuntergang auf Mittwoch fällt: Die Chorprobe findet statt.

Oberstufenchor: 85 Menschen, und in jedem einzelnen steckt so viel mehr, als er oder sie selber glaubt. Und es geht weiter!

Peter Waslowski

*Bilder von Arne Andersen,
Markus Krüger und Peter Waslowski*



Afropean

Musikprojekt „Wir klingen zusammen 2017“

Danke an die Stiftung Kinderjahre und Frau Lay für Ihre großzügige finanzielle und organisatorische Unterstützung: Schülerinnen und Schüler aus unseren internationalen Klassen und dem neunten Jahrgang trommelten, sangen und tanzten eine Woche lang mit dem Trio „Afropean Project“. Eine unvergessliche Woche, ein unvergessliches Konzert. Was für wunderbare Menschen, die ihren Weg zu uns gefunden haben! In diesem Jahr geht es weiter!

Peter Waslowski



Helmuth Huebener meets Bill Viola

In unserem diesjährigen Kunstprojekt, einer weiteren Kooperation zwischen der Stadtteilschule Helmuth Hübener und den Deichtorhallen Hamburg, begleitet von der Künstlerin Sabine Flunker trafen die VS- Kunstschüler*innen auf die Arbeit von Bill Viola.

Die Schüler*innen des Vorsemesters, die sich u.a. auf die Wahl der Profile in der Oberstufe vorbereiten, besuchten die aktuelle Ausstellungen in den Deichtorhallen. Nach einer museumspädagogischen Einführung in die Ausstellungsthematik arbeiteten die Schüler*innen selbst künstlerisch/praktisch im Rahmen eines Workshops vor Ort. Bei ihrer Ideenfindung und Umsetzung wurden sie durch die Künstlerin Sabine Flunker und ihre Lehrer*in Herrn Last und Frau Zelmer unterstützt.

Nach dem Ausstellungsbesuch und Workshop wurden die Entwürfe, Skizzen und Projekte in die Schule zurückgetragen und im Rahmen des Kunstunterrichts vollendet. Es entsteht jedes Jahr eine große Vielfalt von Kunstwerken, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Von Farbe bis Form ist alles dabei. Am Ende eines jeden Projektes steht die Präsentation der künstlerischen Ergebnisse in

der Schule. Im Rahmen einer Vernissage wurden die Werke, wie jedes Jahr, vor den Sommerferien in der Schule vor- und ausgestellt.

In 2017 eröffnete eine einleitende Performance des VS- Theaterkurses von Frau Furkert die Ausstellung und die Lehrer-/ Schülerband von Herrn Petersen und Herrn Kramer unterstützte uns mit musikalischer Hingabe. In Hommage an Bill Viola zeigten der VS- Kunstkurs z.B. eine elementare Rauminstallation im Treppenhaus, Einzelporträts aus der Kunstgeschichte von den SchülerInnen frei ausgewählt und nachgestellt. Es gab kleine Filme zu sehen, in denen gestaltete Architekturmodelle auf die vier Elemente Feuer, Erde, Wasser & Luft trafen. Gezeigt wurde außerdem ein dreiteilig gestaltetes Tafelbild (Triptychon) aus dem ein Slowmotion-Film entwickelt wurde. Als Grundlage diente uns das klassizistische Ölgemälde >Der Schwur der Horatier< von Jacques- Louis David, welches durch die Schüler*innen dargestellt und neu interpretiert wurde.

Ihr seht es war sehr interessant und am besten ihr seid dabei gewesen!





Viele Jahrgänge nutzten diese Möglichkeit, sich intensiv mit den gezeigten Werken auseinanderzusetzen, waren von den Arbeiten der Mitschüler*innen begeistert und feierten die Künstler des VS- Jahrgangs! Bis es im nächsten Jahr wieder heißt: „Auf in die Deichtorhallen!“

Es war der absolute Hammer! Eindrücke aus den Deichtorhallen

Es war der absolute Hammer! Es hat uns viel Spaß gebracht das Haus zu bauen, jedoch sollte es längere Pausen geben, da es auch anstrengend war.

Roy- Darius Kouevi

Ich fand den Besuch in den Deichtorhallen ganz okay, da ich es mir spannender vorgestellt hatte und manche Videos fand ich sehr obszön.

Mohamed Namoro

It's all about the emotions!

Deep stuff!

Eddie A.

Ich fand die Ausstellung schon interessant, weil ich so etwas zum ersten Mal sehe. Andererseits fand ich es langweilig, da ich mehr auf explosive Sachen abfahre.

Mahmut Kisi

Interessanter Aufbau, interaktiv, belebend, befreiend, spannend, gefühlvoll, sehenswert, auch ein zweites Mal!

Yasmin Mahersi

Manche der Installationen wirken beruhigend und bringen einen zum Nachdenken. Installationen, wie Tristan's Ascension (The sound of a mountain unter a waterfall) haben wirklich wunderschöne Momente, die man einfach ansehen muss.

Sophie Roloff



Hamburger Meisterschaften Leichtathletik

**5.7.2017,
Jahnkampfbahn,
3 Gold, 1 Silber, 1 Bronze!**

Wir dürfen stolz sein auf unsere Leichtathletinnen und Leichtathleten! Am Mittwoch, dem 5.7.2017 fanden die Hamburger Schulmeisterschaften in der Leichtathletik bei perfektem Wetter statt: Gute Temperaturen, trocken, später mit Sonne. Und – es regnete so viel Topplatzierungen wie noch nie!



Wir dürfen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beglückwünschen:

- 9 a - Alex
- 9 a - Angelo
- 9 b - Pearl
- 9 c - Britney
- 9 c - Steffi
- 9 d - Verona
- 9 d - Latifa
- 9 g - Habib
- 5 b - Jonas
- 8 g - Larissa



**Besonders hervorheben
wollen wir natürlich unsere
Medaillengewinnerinnen und
-gewinner:**

Fangen wir an mit der

Doppelmedaillengewinnerin Britney, 9 c:
Gold im Kugelstoßen mit
der Weite von 9,91 m und
Silber im 100 m-Sprint JG 2002
mit der tollen Zeit 13,50 s

Latifa, 9 d:

Gold im Hochsprung mit
übersprungenen 1,65 m
(persönliche Bestleistung um 7 cm verbessert und
1,67m nur knapp gerissen. Da war sie aber schon
lange nur noch alleine im Wettbewerb).



Verona, 9 d:

Gold im 100 m-Sprint in der Zeit von 12,70 s
(sehr überlegen und noch 0,47 s langsamer
als bei ihrem Gewinn der norddeutschen
Meisterschaften vergangene Woche in Berlin.
Herzlichen Glückwunsch dazu!)



Habib, 9 g:

Bronze im Kugelstoßen mit 11,01 m.
Habib ist seit vergangem Sommer bei uns in
der 9 g/IVK bei Herrn Plöger. Tolle Leistung!

Sportassistentenausbildung

Ausbildung zur Schulsportassistentin, zum Schulsportassistenten

2017 konnten wir zum dritten Mal eine Gruppe von 14 engagierten Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9, 10 und VS zu Schulsportassistentinnen und -assistenten ausbilden.

Wir freuen uns, dass Jeremy, Marcel, Britney, Steffi, Verona, Philipp, Lida, Myrielle, Rayane, Chaima, Dominique, Ines, Danny und Naqibolla die

Ausbildung bestanden haben. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Man wird sie noch öfter antreffen bei den vielen Sportveranstaltungen an unserer Schule, bei Sportveranstaltungen unserer benachbarten Grundschulen, als Schüleraufsichten und auch als Kursleiter in unseren sportorientierten Ganztagskursen.

Jan-Peter Lipski



Pearl, 9 b,

war toll im Kugelstoßen,
auch wenn der Endkampf der besten 8 knapp
verpasst wurde.

Steffi

war im Endlauf über 100 m und wurde
Vierte.

Larissa

hat einen tollen Wettkampf im Weitsprung
gemacht.

Jonas

hat im Vorlauf 50 m alles gegeben.

Alex und Angelo

sind gut 100 m gesprintet.

Ein besonderer Dank gilt Beverly, 9 d.

Leider konnte sie wegen einer Knieverletzung
nicht starten. Aber es ist sicher nicht übertrieben,
dass sie die anderen zu Höchstleistungen angefeuert
hat. Danke Beverly!

Viele der Leichtathletinnen sind oder waren in der
Leistungsstrainingsgruppe

Athletik Team Hamburg in Bramfeld,
Fabriciusstraße 343,
22177 Hamburg.

Britney, Verona und Steffi gehören auch zu unse-
ren neuen Sportassistentinnen!

Jan-Peter Lipski



Unsere Schulturniere

Spannung pur trotz „Fritz-Walter-Wetter“

Am 22.12.2016 spielten die Neunt- und Zehntklässler den diesjährigen Schulmeister im Fußball aus. Die Spielerinnen und Spieler trotzten dem Wind und Regen und boten den zahlreichen Zuschauern spannende und torreiche Spiele. Bereits nach den ersten Spielen kristallisierte sich mit der Klasse 9 g ein Geheimfavorit heraus. Dieser Rolle wurde die Klasse gerecht und konnte sich ohne Niederlage für das Finale gegen die 10 a qualifizieren. Am Ende setzte sich tatsächlich die 9g in einem herausragenden Finale, das von tollen Spielzügen und vielen Chancen auf beiden Seiten geprägt war, gegen die 10 a durch. Herzlichen Glückwunsch an die 9g, der verdiente Fußball-Schulmeister 2016!



Einen entscheidenden Anteil an dem guten 2. Platz der Klasse 10 a hatten die Mitschülerinnen und Mitschüler, die ihre Mannschaft das ganze Turnier über lautstark anfeuerten. Dementsprechend haben sie sich den heißbegehrten Zuschauerpreis verdient. Herzlichen Glückwunsch an die 10 a!

Für besonders faire Spiele und einen respektvollen Umgang auch außerhalb des Platzes sorgte vor allem die Klasse 9e. Dieses vorbildliche Verhalten wurde mit dem Fairnesspreis ausgezeichnet. Auch hierzu gratulieren wir herzlich!

Daniel Feldhaus



Das Basketballturnier der siebten Klassen

„Ein tolles Turnier mit nassem Beigeschmack“

Am 26. April 2017 spielten die Siebtklässler den diesjährigen Schulmeister im Basketball aus. Das Turnier fand wie im Vorjahr auf einem schulnahen Basketballfeld unter freiem Himmel statt.

Während der Spiele sorgten die Schülerinnen und Schüler abseits des Platzes für ein umfangreiches kulinarisches Angebot und trugen somit entscheidend zur schönen Atmosphäre bei.

Nach anfänglichem Sonnenschein verschlechterte sich leider das Wetter. Die Schülerinnen und Schüler bewiesen aber Durchhaltevermögen und trotzten dem Regenschauer und machten das Turnier zu einem schönen Ereignis des gesamten 7. Jahrgangs. Auch die Spielerinnen und Spieler ließen sich von dem durchwachsenden Wetter nicht beeinflussen und boten den Zuschauerinnen und Zuschauern spannende und punktreiche Spiele. Am Ende konnte sich die Klasse 7a durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch an die Klasse 7a, der verdiente Basketball-Schulmeister 2017!

Einen entscheidenden Anteil an der tollen Atmosphäre hatten auch die Klassenkameraden der 7c, die das ganze Turnier über lautstark anfeuerten. Dementsprechend haben sie sich auch den heißbegehrten Zuschauerpreis verdient. Herzlichen Glückwunsch!

Für besonders faire Spiele und einen respektvollen Umgang auch außerhalb des Feldes sorgte vor allem die Klasse 7d. Dieses vorbildliche Verhalten wurde mit dem Fairnesspreis ausgezeichnet. Auch hierzu gratulieren wir herzlich!

Daniel Feldhaus



Die sechsten Klassen spielen Fußball

„Viele Tore sorgen für fußballerisches Spektakel“



Am 10. April 2017 spielten die Sechstklässler den diesjährigen Schulmeister im Fußball aus. Die Spiele waren von zahlreichen schönen Spielzügen und vielen Torraumszenen geprägt, was auf ein gutes Spielniveau und viel Leidenschaft aller Mannschaften zurückzuführen ist.

Mit zunehmender Turnierdauer kristallisierte sich die 6d als absoluter Turnierfavorit heraus. Dieser Favoritenrolle wurden die Spielerinnen und Spieler der 6d gerecht und konnten das Turnier mit 5 Siegen aus fünf Spielen souverän gewinnen. Herzlichen Glückwunsch an die Klasse 6d, der Fußball-Schulmeister 2017!

Einen großen Anteil an der tollen Atmosphäre hatten auch die Klassenkameraden der 6b, die das ganze Turnier über lautstark anfeuert. Dementsprechend haben sie sich auch den heißbegehrten Zuschauerpreis verdient. Herzlichen Glückwunsch!

Für besonders faire Spiele und einen respektvollen Umgang auch außerhalb des Platzes sorgte vor allem die Klasse 6c. Dieses vorbildliche Verhalten wurde mit dem Fairnesspreis ausgezeichnet. Auch hierzu gratulieren wir herzlich!

Daniel Feldhaus



Uni-Hoc

"Torreiche Spiele in lautstarker Atmosphäre"

Am 21. Februar 2017 spielten die Fünftklässler den diesjährigen Schulmeister im Unihockey aus. Das Turnier war gespickt von spannenden und torreichen Spielen, die von lautstarken Anfeuerungsrufen der Zuschauer begleitet wurden. Hinsichtlich des Turniersieges konnte sich am Ende die Klasse 5b mit 10 Punkten aus fünf Spielen souverän durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch an die Klasse 5b, der verdiente Unihockey-Schulmeister 2017!

Einen entscheidenden Anteil an der tollen "Stadionatmosphäre" hatte die Klasse 5e. Die Klasse hat das ganze Turnier über lautstark angefeuert und sich dementsprechend den heißbegehrten Zuschauerpreis verdient. Herzlichen Glückwunsch!



Für besonders faire Spiele und einen respektvollen Umgang auch außerhalb des Feldes sorgte vor allem die Klasse 5c. Dieses vorbildliche Verhalten wurde mit dem Fairnesspreis ausgezeichnet. Auch hierzu gratulieren wir herzlich!

Daniel Feldhaus



Das große Sportereignis für den Jg. 8:

Das Volleyballturnier am 02.03.2017

Aufschlag, Schmettern, Baggern und Punkt - beim Volleyball des Jg. 8 am 02.03.2017 um 12:00 in der Dreifelderhalle vom Magarethe-Rothe-Gymnasium war der Ball viel in der Luft. Alle achten Klassen haben beim Volleyballturnier mitgemacht. Es mussten vier Kinder mitspielen, drei Jungs und ein Mädchen. Beim Turnier haben die anderen Kinder der Klassen zugeschaut und angefeuert. Viele bunte Plakate und Banner wurden zur Unterstützung gemacht - ein schönes buntes Bild.



Die 8 c hat gewonnen, den Fairnesspreis hat die 8 d bekommen und die 8 b hat den Publikumspreis erhalten.

Sarah, 6c, von der Schülerzeitung



Bundesjugendspiele

Haha, der großer Schauer um 7 Uhr morgens hat sich schnell verzogen, die Sonne kam raus und die Tartanbahn dampfte im Gegenlicht...

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-9 haben sich auf der Jahnkampfbahn getroffen und sich im leichathletischen Dreikampf gemessen. Diesmal zum ersten Mal dabei: Unsere neuen Basis- und IV-Klassen!! Natürlich ging es um Sieger- und Ehrenurkunden. Aber auch um die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaften Leichtathletik am 7.6.2017. Insgesamt haben sich 41 Schülerinnen und 65 Schüler in 161 Disziplinen dafür qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen am Mittwoch!

Der Höhepunkt für jeden Jahrgang war sicher die traditionelle Pendelstaffel. In heißumkämpften Läufen gab es folgende Ergebnisse:



JG 5:

1. 5 c, 2. BK 5-7, 3. 5 d, 4. 5 f

(Die Platzierungen 5-7 waren unklar, das Kampfgericht war sich nicht einig. Die Klasse 5 e könnte besser platziert gewesen sein)

JG 6:

1. 6 d, 2. 6 e, 3. 6 b

(Platzierungen 4-6 unübersichtlich)

JG 7:

1. 7 e, 2. 7 a, 3. 7 b, 4. 7 f, 5. 7 c, 6. 7 d

JG 8:

1. 8 d, 2. 8 c, 3. 8 a

(Platzierungen 4-6 außer Konkurrenz)

JG 9:

1. 9 c+9 d, 1. 9 a+9 e, 3. 9 g, 4. 9 b, 5. BK8-9

(Beide Siegerstaffeln waren zeitgleich!)

Bis zum nächsten Jahr!

Jan-Peter Lipski



Turnier für die Grundschulen

Willkommen liebe Nachbarn,

am Freitag kamen die vierten Klassen der Grundschulen in unserer Umgebung zum Fußballturnier an unsere Schule. Unsere Sportprofile hatten eingeladen und ein kleines Turnier organisiert.

Danke für den gelungenen Tag an die vielen helfenden Hände!

Timo Lorenz



Schüler helfen...

Unsere Schüler stärken die Demokratie

Im Juni wurde an unserer Schule für die ehrenamtliche Tätigkeit des Wahlhelfers geworben. So ging es darum demokratische Prozesse, die Wahl, aktiv zu unterstützen.

Die Resonanz war überraschend groß: über zwanzig Schülerinnen und Schüler schrieben sich für das Programm ein und lernten an einem ganzen Wochenende kennen, wie es am Tag der Bundestagswahl im Wahllokal hinter den Kulissen zugeht.

Am 24.9. war es dann so weit: 20 Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Helmuth Hübenner machten ihrem Namensgeber alle Ehre und waren daran beteiligt, dass die Bundestagswahl auch in Hamburg reibungslos über die Bühne ging.

Wir danken unseren Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement:

Unsere Wahlhelfer:

Sarah Lee Bruhn, Kaj Klocke, Sadya Salihou, Denise Beckmann, Isabel Konadu, Selaichah Niaz, Manmohit Singh, Louis Rucks, Brendan Liehr, Mieraf Köber, Amanda Braho, Johanna Kulamahan, Miriam Gaye, Christopher Chen, Esma Cinar, Denis Johnson, Niklas Köpps, Rahim Basdemir, Leon Wullbrand und Patrick Marciszewski.

Wahltag

Wie alle unschwer mitbekommen haben, war der 24.09.2017 für uns Deutsche ein politisch wichtiger Tag. Vor allem für mich war der Tag besonders. Zum einen, weil ich das erste Mal wählen durfte und zum anderen, weil ich gleichzeitig als Wahlhelferin tätig sein durfte.

Wie ich dazu gekommen bin? Uns wurde das Angebot gemacht und ich war mit dem Thema Wahlen nicht vertraut. Das hat mein Interesse geweckt.

In den Sommerferien habe ich eine sogenannte Ausbildung als Wahlhelferin absolviert, welche zwei Tage dauerte. Da wurden wir mit den Parteien und dem Thema Politik vertraut gemacht. Ich fand diese zwei Tage sehr aufregend, da man unterschiedliche Menschen kennengelernt hat, aber auch, weil man sich mit Themen auseinandersetzt, mit denen man im Alltag nicht in Kontakt kommt.

Während der Ausbildung musste man sich an Wahllokale bewerben oder wurde zugewiesen. Ich war im Gymnasium Oberalster eingeteilt, wo meine Schicht um 13:45 Uhr begann. Dort lernte ich die weiteren Wahlhelfer kennen, die deutlich älter waren, doch trotz allem habe ich mich super mit denen verstanden, weshalb auch eine gute Atmosphäre herrschte.

Meine Aufgabe war im ersten Teil das OK für das Einwerfen des Wahlzettels zu geben. Später musste ich kontrollieren, ob der Wähler schon gewählt hatte oder ob die Person da ist. Dies wurde anhand eines Kreuzes bestätigt. Konzentration und saubere Arbeit waren gefragt, damit es später beim Auszählen einfacher ist. Nach 18 Uhr haben wir alles ausgezählt, wobei man viel Geduld braucht, da man alles sorgfältig per Hand zählen musste. Gegen 20 Uhr waren wir endlich fertig.

Ich würde diese Tätigkeit weiterempfehlen. Es ist eine neue Erfahrung und so etwas ergibt sich eben nicht so häufig. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht und gleichzeitig habe ich viel dazu gelernt. Ich würde es gerne wieder machen wollen.

Amanda Braho, S3



Projektwoche der fünften Klassen

Der Backtag der 5e in der Vorhabenwoche

Die 5e führte im Supermarkt Preisvergleiche durch, kaufte ein und erstellte in Gruppen ein kleines Menü, das wir uns anschließend schme-



cken ließen. Es gab einen Salat als Vorspeise, als Hauptmahlzeit eine leckere Kürbissuppe mit selbstgebackenem Käse-Brot und zum Nachtisch Apfelkuchen.

Basteltag in der Vorhabenwoche in den fünften Klassen

Jede/r Schüler/in erstellte eine Schneekugel im Marmeladenglas und wir bastelten für Halloween Fledermäuse und Spinnen-Tee-lichthalter aus Tonpapier.



HVV-Tag

In der Vorhabenwoche absolvierten die fünften Klassen einen Orientierungstag in Hamburg. Dabei ging es mit Bus, S- & U-Bahn sowie mit der Fähre zum Alten Elbtunnel, den wir besichtigten, zum Dockland-Gebäude, das wir erkletterten und zur Elbphilharmonie, wo wir uns ein Eis gönnten.



Klassenfahrt 6c



1. Tag - Ausflug zum Strand

Endlich in Plön angekommen! Ein paar Kinder stehen im Bus schon von ihren Plätzen auf.

In der Jugendherberge dürfen wir eine Stunde auf unsere Zimmer gehen. Nach einer Stunde stehen wir alle vor der Jugendherberge. Ausflug zum Strand.

Am Strand angekommen, angeln ein paar Kinder. Manche sind mit den Füßen im Wasser.

2. Tag – Fahrradtour

Es Regnet!

Wir fahren los, ich singe ein Lied mit Frau Meyer.

Die Strecke ist 4km lang! Schnell sind ein paar Kinder erschöpft und fahren viel weiter hinten als der Rest der Gruppe. Unser Ziel: die kleine „Stadt“ in Plön.

In der Stadt angekommen verteilen wir uns in mehreren Gruppen, um uns etwas zu kaufen.

3. Tag – Kanufahrt

Ab ins Nasse! Kanu fahren jipppiii!

Der Tourleiter Dieter, Frau Meyer und Herr Todzi fahren jeder in einem der Boote mit.

Erst fahren wir einfach ein bisschen auf einem kleinen See neben dem Plöner See herum, dann fahren wir über einen Übergang in den Plöner See. Um ehrlich zu sein: Wir müssen die Boote über den Übergang ziehen.

4. Tag – Kletterausflug

Es geht hoch in die Luft! Drei Männer erklären uns, wie man den Gurt richtig befestigt und wie man sich im Kletterpark sichert.

Dann geht es auch schon los. Es gibt einen leichten, einen mittleren und ein schweren Weg.

Wir dürfen selbst entscheiden, welcher Weg für uns der beste ist.

5. Tag – Rückfahrt

Wir packen alles wieder zusammen und steigen in die Busse.

Ein paar Kinder machen Panik, weil Freitag, der 13. ist.

Die Rückfahrt kommt uns viel kürzer vor, als die Hinfahrt.

Wann können wir wieder los?

Kaya Marie Rose 6c



Klassenfahrt der 8b

Hurra, Klassenfahrt!

Wie jedes Jahr ist in der Woche vor den Herbstferien viel los. Praktikum, Projektwoche, Klassenfahrten, alle sind auf den Beinen und haben etwas Spannendes vor.

Für den achten Jahrgang geht es in diesem Jahr nach St. Peter-Ording und auf uns warten unter anderem Radtouren, eine Wattwanderung und ein Ausflug in die Dünentherme. Klingt gut, finde ich! Von dem schlechten Wetter werden wir uns bestimmt erholen.

Am ersten Tag nach der Ankunft haben wir gleich unsere Fahrräder abgeholt. Die gelbe Farbe erinnerte ein bisschen an die Posträder. Nach einer kleinen Stärkung ging es dann auch direkt nach St. Peter.

Das geplante Programm mussten wir an der einen oder anderen Stelle dem Wetter anpassen und man muss ehrlich sagen, manchmal waren wir alle klatschnass. Trotzdem haben wir auf der Wattwanderung viele lustige Sachen gelernt, zum Beispiel, dass die Wattwürmer alle 45 Minuten ihr Hinterteil an die Oberfläche manövrieren, um naja...



Wattwanderung

Abends gab es immer wieder Tischtennis-Runden, lustige Gesprächsrunden, viel zu lachen und an einem Tag sogar eine Disko.

Auch wenn einige Nächte sehr kurz waren, Klassenfahrten machen einfach Spaß, ich freue mich auf die nächste.

Frau Bady



Vorhabenwoche der S1

Kultur und BOSO

„Raus aus der Schule – hinein in die kulturelle Vielfalt“ lautet ein Schwerpunkt der Vorhabenwoche in der S1. Der andere ist die Einführung des Portfolios zur Berufs- und Studienorientierung, mit dem fleißig CreditPoints für eine gute Note im Bereich BOSO gesammelt werden können.



Für das Kulturprojekt müssen verschiedene Kulturorte in Hamburg besucht werden; die Schülerinnen und Schüler stehen vor der anspruchsvollen Aufgabe, eine Leitfrage zu entwickeln, die konkret oder im weiteren Sinn mit Kultur zu tun hat. Hier sind vielfältige Ideen von der Kunsthalle über die Öffentlichen Bücherhallen und Friedhöfe bis hin zur Street Art auf St. Pauli dabei.

Für die Berufs- und Studienorientierung steht der Besuch der HAW und der Messe „Talente Kompakt“ am Flughafen auf dem Programm. Außerdem findet in der Schule das Forum „Karriere ohne Studium“ und eine Informationsveranstaltung zum Freiwilligen Sozialen Jahr statt, so dass die Schülerinnen und Schüler noch vor den Ferien ihre ersten CreditPoints in ihrem Portfolio haben.



Die Berufspraktika in Jahrgang 9

Was will ich werden? Was will ich verdienen? Wie lang muss ich arbeiten? Was liegt eigentlich hinter der Verkaufstheke?

Voller Fragen startete der neunte Jahrgang in die Berufspraktika vor den Herbstferien. Die Schüler schraubten an Autos, backten Brot und Brötchen, schnitten Haare, arbeiteten in der Küche, im Verkauf, in der Werkstatt und im Außendienst.

Der Einblick in den Arbeitsalltag hat viele nachhaltig beeindruckt – auch wenn einige sich auf die Schule und kommenden Abschlüsse freuten, sind alle sicherlich ihren eigenen Berufswünschen einen Schritt näher gekommen.

Und das nächste Praktikum beginnt schon vor den Sommerferien...

Timo Lorenz



Berlinfahrt des zehnten Jahrgangs

In der Zeit vom 10.10.2017 bis zum 13.10.2017 hat der 10. Jahrgang seine Klassenfahrt nach Berlin gemacht. Die Tage waren vollgepackt mit Programmpunkten rund um die Geschichte der Bundesrepublik. Der Spaß kam aber nicht zu kurz.



Begonnen haben wir unsere Tage in Berlin mit einer Stadtführung quer durch Berlin, eine Hauptstadt-Tour vom Hauptbahnhof zum Potsdamer Platz. Am imposanten Hauptbahnhof vorbei,



ging es vom Bundeskanzleramt und Reichstagsgebäude, durchs Brandenburger Tor ins historische Berlin. Einige Klassen lernten die Berliner



Stadtlandschaft auf Schienen kennen. Mit S- und Hochbahn sowie mit der Straßenbahn ratterten wir in Berlin durch Zeit- und Stadträume.

Abends haben wir die Stadt zu Fuß erkundet. „Berlin leuchtet“, das größte Lichterfest von Berlin, fand gerade statt und hüllte unter anderem das Brandenburger Tor, den Potsdamer Platz und den Gendarmenmarkt in ein besonderes Lichtermeer.

Am nächsten Tag besuchten wir den Deutschen Bundestag und bekamen einen Vortrag auf der Besuchertribüne. Anschließend konnten wir noch die Dachterrasse besuchen.



Wir besuchten noch den Berlin Dungeon oder auch das Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds, die Bernauer Straße mit seiner Gedenkstätte zur Berliner Mauer oder die Gedenkstätte Hohenschönhausen.

Ein besonderes Highlight war für alle Klassen der Besuch der Disko D-light.

Christian Brand für das Jahrgangsteam 10



Die Profifahrt des WiKu-Profls



Die Schönheit der beiden ist unverwechselbar.



Begeisterung pur.



Leckeres Essen trifft auf hungrige Schüler.



Lehrer und Schüler genießen das beste Wetter in Italien.



Profifahrt Sport/Bio

Studienfahrt – Vieux Boucau 06.10. - 13.10. 2017

Wir, die Sport–Bio Profile von Herrn Lipski und Herrn Mehler, waren mit Herrn Michaelis vom 06.10. bis zum 13.10. 2017 auf Studienfahrt in Vieux Boucau (Frankreich).

Raus aus dem verregneten Hamburg und rein in den sonnengeprägten Pool im Ort Vieux Boucau, natürlich erst nach der knapp 26-stündigen Busfahrt, die wir mit zwei weiteren Sportprofilgruppen von der Stadtteilschule Langenhorn und dem Gymnasium Süderelbe verbrachten. Um 10.15 Uhr ging die Fahrt in Hamburg los und um 11.45 Uhr kamen wir am darauf folgenden Tag total erschöpft, aber irgendwie doch total überdreht an. Wer kam denn bitte auch auf die Idee, vier sportbegeisterte Klassen 26 Stunden in einem Bus einzusperren?!

Naja, Zeit zum Auspowern bekamen wir in den nächsten fünf Tagen. Wir wurden unseren Bungalows zugewiesen und anschließend gab es Frühstück, typisch französisch aßen wir Baguettes



Ab ins Wasser

und Croissants. Am Nachmittag wurden wir im Surfcamp eingewiesen und bekamen unsere Neoprenanzüge. Wenn man fast erwachsene Schüler nochmal lachen sehen möchte, als wären sie kleine Kinder, dann ist eine Möglichkeit mit ihnen an den Atlantik zu gehen und sie die riesenhaften, grandiosen und atemberaubenden Wellen spüren zu lassen. Wer nach dem Ausflug trocken blieb hat auf jeden Fall den Spaß verpasst! Um 18.40 Uhr gab es warmes Essen und danach nutzten wir unsere freie Zeit um den Ort zu erkunden. Die Nachtruhe begann um 24.00 Uhr und diese nah-

men wir tatsächlich jeden Tag bettsuchend entgegen. Frühstück wurde zwischen 9.00 Uhr und 10.00 Uhr gegessen. Wollt ihr raten was es gab? Richtig, Baguette und Croissants! Und wollt ihr raten was es jeden Tag als Lunchpaket gab? Auch richtig, Baguettes! Ich glaube spätestens am zweiten Tag hatten die meisten keine Lust mehr auf Baguettes und sehnten sich nach einem Brötchen oder einer Vollkornscheibe Brot.

Morgens, als wir zum Strand aufbrachen, war das Wetter ziemlich kühl und man mummelte sich in seine bequemen Jogger und kuscheligen Pullover ein. Sobald man jedoch am Strand ankam, wusste man gar nicht, was man als erstes ausziehen sollte, so warm war es. Die Surfgruppen bestanden aus jeweils sieben bis acht Leuten und am Tag gab es drei Einheiten. Die erste Einheit brachte die unhandlichen und schweren Surfbretter über die



Unterricht am Strand

riesige Düne an den Strand und die letzte Einheit brachte die unhandlichen und schweren Surfbretter wieder über die riesige Düne in das Camp. Während die Einen ihre 1,5 stündige Surfstunde hatten, wurden die Anderen gezwungen, sich währenddessen am Strand zu sonnen, Volleyball und Frisbee zu spielen, oder einfach Muscheln zu sammeln. Einige mussten auch dafür sorgen, dass ihre Glatze keinen Sonnenbrand bekam. Wir sind nämlich mit vier Glatzköpfen angereist und mit sieben Glatzköpfen abgereist. Ich glaube wir wurden noch nie zu etwas Schlimmerem gezwungen, als jeden Tag um die fünf Stunden am Strand zu verbringen. Das Surfen wurde uns durch "learning by doing" beigebracht, indem wir einfach aufs Wasser geschickt wurden und uns nebenbei Tipps und Tricks erklärt wurden. Spätestens am zweiten Surftag stand jeder mal auf dem Brett und konnte eine Welle reiten.



Die Sport Bio-Profile

Àpropos zweiter Surftag: An dem Tag haben wir abends einen Ausflug nach San Sebastian gemacht. Eine wunderschöne Stadt in der wir etwa zwei Stunden Erkundungszeit hatten und Mikosch Spanier gesucht hat, um mit ihnen spanisch zu sprechen. Fazit: In einer Touristenstadt gibt es keine Einheimischen, zumindest haben wir absolut keine Spanischsprechenden gefunden. Am



Erfolge auf der Welle

ritten und vierten Surftag hatten wir jeweils eine Theoriestunde, bevor es rauf aufs Meer ging. Von Olymp und Georg wurde uns gelehrt, was die optimalen Bedingungen fürs Surfen sind, wobei zum

Beispiel die „wubidi (Wellen) nicht gut sind“ und von Anna wurden wir am nächsten Tag über Gezeiten und Strömungen aufgeklärt.

So schön die Studienfahrt das Surfen auch waren, neigte sich auch dieses Erlebnis dem Ende entgegen. Donnerstag in der Frühe traten wir die Fahrt nach Hamburg wieder an, glücklicherweise mit Zwischenstopp in Bordeaux, um auch diese Stadt zu erkunden und uns mit Proviant einzudecken. Auch fuhren wir an Paris vorbei, wobei die meisten wohl den Eiffelturm von weitem betrachten konnten. Wer ihn nicht sah, hat ihn wohl, wie ich, wortwörtlich verschlafen. Nach 22 Stunden Busfahrt und insgesamt sieben Tagen Studienfahrt kamen wir um 10.40 Uhr vor der Schule an und nun ging jeder seinen eigenen Weg nach Hause, ins Bett, Frühstück, duschen oder was auch immer.

Diese Studienfahrt war für jeden eine Bereicherung und wir können mit Stolz sagen, dass wir Wellenreiten können. Doch das Schönste ist doch, dass sich unser Profil wieder ein Stückchen nähergekommen ist und sich unsere Profildgemeinschaft gestärkt hat.

Sarah-Lee, Seyma und Luisa-Marie S3



Das Bio/Geo-Profil in Griechenland

Unsere Studienfahrt verbrachten wir, das BioGeo Profil, in Griechenland. In Chalkidiki waren wir in dem schönen Hotel Elea Village untergebracht. Von unseren Zimmern aus hatten wir eine schöne Aussicht auf das Meer und genug Freiraum.

Wir waren 5 Tage vor Ort, es fühlte sich jedoch viel länger an, da wir so viel unternommen haben. Unsere Ausflüge waren actionreich, aber auch spannend und vor allem haben wir sehr viel von Griechenland gesehen.

Am ersten Tag haben wir den Olymp bestiegen. Wir haben eine Tour von einem Guide erhalten und sind mehr als 15km marschiert, jedoch haben wir auch Pausen gemacht, in denen wir gegessen haben und aus den Quellen, die rein wie Trinkwasser waren, etwas getrunken haben. Dieser Tag hatte eine wunderschöne Aussicht und Aktion in sich vereint und langweilig wurde es nicht.



Der Olymp

Am zweiten Tag haben wir in Nikiti ein kleines Museum zur Stadtgeschichte besucht und uns einen Vortrag zur Stadtentwicklung angehört, welcher spannend mitanzuhören war, da wir unsere Zeit dort verbrachten und vieles noch mit der damaligen Zeit übereinstimmte. Dann durften wir selbstständig das Museum auskundschaften und wenn wir fertig waren die Aussicht vom Museum aus genießen, denn von hier aus konnte man die ganze Kleinstadt von oben sehen.

Als wir alle fertig waren, verbrachten wir die restliche Zeit an dem Strand von Nikiti, wir sind



Strandbesuch in Nikiti

schwimmen gegangen, haben uns gesonnt und gegessen.

Am dritten Tag haben wir eine Schiffsfahrt gemacht mit einem Schiff nur für unsere Klasse. Es hat sehr Spaß gemacht und wir haben mehrere Stopps gemacht um ins Meer springen zu können. Wir konnten Musik hören, die über das ganze Boot zu hören war und auch hier die Aussicht genießen.

Doch nicht nur zum Spaß diente die Schiffsreise, denn als wir im Meer waren, konnten wir riesige Quallen hautnah beobachten und einige von uns haben sie sogar berühren können. Am letzten Tag, den wir vor Ort hatten, waren wir in Thessaloniki. Hier haben wir viel über die Stadt und vor allem Griechenland erfahren.

Wir haben die Stadtmauer besucht und auch von hier aus war ganz Thessaloniki zu sehen. Dann haben wir eine Tour durch die Stadt gemacht mit einem Bus und eine riesige Kirche besucht. Nach unserer Führung durften wir vom Stadttinneren aus, dem Aristoteles Platz, selbständig

losziehen und Souvenirs und Spezialitäten einkaufen und genießen. Bevor wir die Ausflüge machten, haben wir abends vor dem Abendessen kleine Vorträge von unseren Mitschülern gehört, welche wir am Pool, den Grillen lauschend genießen durften.

*Lea Supplieth, S3,
für das Biologie/Geographie-Profil*



STADTTEILSCHULE
HELMUTH HÜBENER

